

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

124. Jahrgang

Februar 2007

Nr. 2

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	35
<i>Zwei Kulturen - Eine zusätzliche Chance?</i>	<i>35</i>
AMTLICHER TEIL	36
<i>Nachruf.....</i>	<i>36</i>
<i>Wechsel des Regierungsbezirks 2007 - Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen</i>	<i>36</i>
<i>Wechsel des Schulamtsbezirks; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens</i>	<i>37</i>
<i>Wechsel des Schulamtsbezirks 2007 Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens</i>	<i>37</i>
<i>Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2007) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II)</i>	<i>38</i>
<i>Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer und der Fachlehrer 2007.....</i>	<i>39</i>
<i>Zweite Staatsprüfung 2008 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II.....</i>	<i>39</i>
<i>Berichtigung zu „Zahl der Ferientage ändert sich nicht „, SAZ 1/2007, Seite 5</i>	<i>40</i>
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Erweiterung des an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu, Außenstelle Füssen für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ (Jgst. 10 – 12) bestehenden schwabenweiten Fachsprengels um das Gebiet der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau und Landsberg a. Lech des Regierungsbezirkes Oberbayern Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 15. Dezember 2006, Nr. 44-5204.2/62</i>	<i>41</i>
<i>Münchner Praktikerseminar 2007 an der LMU München, Departement für Anglistik und Amerikanistik; ein Projekt des Lehrstuhl für Didaktik der englischen Sprache und Literatur</i>	<i>41</i>
<i>Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am 30./31. März 2007 an der Universität Regensburg.....</i>	<i>41</i>
<i>98. MNU-Kongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts vom 01. bis 05. April 2007 in Berlin</i>	<i>42</i>

<i>Seminar “Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten” (GUS) in der Reihe “Politik und Moral” vom 26. bis 30. März 2007 in der Georg-von-Vollmar-Akademie</i>	42
<i>Lehrerseminar „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag“ am 15.03.2007 und 15.11.2007 – Terminänderung</i>	42
<i>PERSONALMELDUNGEN</i>	43
<i>Berichtigung einer Stellenausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger 1/2007 , Seite 19</i>	43
<i>Ausschreibung einer Seminarleiterstelle im Förderschulbereich der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik</i>	43
<i>Personal beim Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Abt. I in Augsburg</i>	43
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Neu-Ulm</i>	44
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	44
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	46
<i>Ausschreibung einer Schulleiterstelle für das private Sonderpädagogische Förderzentrum der Dominikus-Ringeisen-Schulen Ursberg</i>	46
<i>Ausschreibung der Stelle eines Sonderschulkonrektors für das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg, Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</i>	47
<i>Diakonie Hochfranken – Berufsbildungswerk gGmbH</i>	48
<i>Einladung zur Frühjahrsakademie 2007 der KEG Schwaben Freitag, 16. März 2007 und Samstag, 17. März 2007 im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg</i>	49
<i>Lernszenarien - Die neue Philosophie des Sprachenlernens</i>	52
<i>Sommertheater Pustebblume</i>	53
<i>Regensburger Domspatz werden !</i>	55
<i>Unterricht mit Sonnenscheingarantie! Sunshine –</i>	55
<i>Zahlen, Zahlen, Zahlen – Starke Teams gesucht!</i>	57
<i>Wohin steuert Putins Reich?</i>	57
<i>Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlags GmbH</i>	58
<i>„Graslöwengeprüfte“ Jugendherbergen garantieren Natur pur</i>	59
<i>Heute out, morgen hip – Recycelte Möbel werden zu Serienstars</i>	60
<i>Lernen von der Natur – Bionik im Unterricht: Lehrerfortbildung im ZUK</i>	61
<i>denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule</i>	62
<i>Sicherheit auf den Gehwegen</i>	62
<i>Kur + Reha gGmbH des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Gesundheitschancen 2007</i>	63
<i>Mutter-/Vater-Kind-Kuren werden zur Pflichtleistung</i>	63

<i>Jetzt anmelden für ein Schuljahr im Ausland ab Sommer 2007!</i>	63
<i>Die Einführung leistungsorientierter Vergütung wird im öffentlichen Dienst ab 01.01.2007 Pflicht!</i>	<i>64</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	<i>64</i>

AKTUELLES

Zwei Kulturen - Eine zusätzliche Chance?

Akzeptable Schulnoten und persönliche Reife sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung um eine Ausbildungsstelle. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, ist es sinnvoll, sich zu überlegen, in welchem Bereich man besondere Kompetenzen aufweisen kann. Jugendliche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, können hier zum Beispiel mit Kenntnissen ihrer Sprache punkten.

In der urologischen Praxis von Dr. Zafer U. herrscht Hochbetrieb. Am Empfang wartet ein neuer Patient darauf, dass die Medizinische Fachangestellte Kismet U. seine Versicherungskarte entgegennimmt und seine Krankenunterlagen für den Arzt vorbereitet. Zwischendurch klingelt immer wieder das Telefon. Und dann kommt noch ein Patient, der sich über die Wartezeit beschwert. Kismet lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und erklärt ihm freundlich auf Türkisch, dass es einen Notfall gegeben hat. Dann wendet sie sich wieder den neuen Patienten zu und fragt den ersten auf Deutsch nach dessen Versicherungskarte. Der Wechsel von einer Sprache in die andere ist für sie Alltag.

Die Medizinische Fachangestellte ist vor allem für den Empfang zuständig. Kismet vereinbart Termine, betreut Patienten, archiviert Patientendaten, schreibt Überweisungen und organisiert Krankentransporte.



Hier zeigt Kismet einigen Patienten einen Artikel in einer Fachzeitschrift. Sie übt ihren Beruf gern aus. „Aber die Ausbildung war hart“, wie sie sagt. In der Berufsschule hatte die Hauptschülerin Probleme mit den neuen Fächern wie Medizin und Rechnungswesen. Sie nahm dafür Nachhilfeunterricht, hat die Ausbildung geschafft und wurde übernommen.

Welche Pluspunkte bringen Jugendliche mit nichtdeutscher Muttersprache bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz mit?

Wichtig sind zunächst gute deutsche Sprachkenntnisse. Sind diese vorhanden, so haben die Jugendlichen den Vorteil, dass sie neben Deutsch eine weitere Sprache beherrschen und manchmal sogar noch Kenntnisse einer dritten oder vierten Sprache besitzen. Zudem verfügen sie über interkulturelle Erfahrungen, die sie auch für international tätige Unternehmen interessant machen.

Wie können sie ihre Chancen verbessern?

Sie sollten sich, wie deutsche Jugendliche auch, intensiv Gedanken über ihre Interessen und Begabungen machen, sich realistische Berufsziele setzen und gezielte Praktika absolvieren, um Berufe besser kennen zu lernen. Je genauer sie über Berufe und Betriebe, bei denen sie sich bewerben wollen, informiert sind, je besser ihre Bewerbungsunterlagen vorbereitet und je gezielter die Vorbereitungen auf Tests und Vorstellungsgespräche sind, umso größer sind ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Arbeitgebern ist es zudem wichtig, dass Bewerber über Politik und Gesellschaft informiert sind. Also regelmäßig Zeitung lesen und im Radio und Fernsehen Nachrichten hören und sehen! Sehr positiv ist die Mitarbeit in Netzwerken wie Sportvereinen oder Jugendgruppen. Damit zeigen Jugendliche, dass sie sich integrieren können.

Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, sollten sich an ihre Agentur für Arbeit wenden. Hier gibt es spezielle Angebote und Experten für die Beratung und Vermittlung von Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache.

(Uwe Leuck, Berufsberater in der Agentur für Arbeit, Mannheim)

Vorstehender Artikel wurde auszugsweise dem „magazin der Berufsberatung“ Heft 1/Januar 2007 entnommen. Den gesamten Beitrag können Sie unter www.machs-richtig.de herunterladen.

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Frau Schulamtsdirektorin i. R. **Elfriede Miller**, mit Hauptdienstsitz beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten (Allgäu), verstarb am 28. Dezember 2006 im Alter von 72 Jahren.

Elfriede Miller erfüllte in ihrer fast 40-jährigen Dienstzeit alle übertragenen Aufgaben und Führungsämter zum Wohl der anvertrauten Förderschulen mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Über die Stationen Lehramt Volksschule, Zusatzstudium Sonderpädagogik, Seminarrektorin eines Studienseminars für Sonderschullehrkräfte mit den Fachrichtungen Lernbehinderten-, Geistigbehinderten-, Körperbehinderten-, und Verhaltensgestörtenpädagogik wurde Frau Miller 1984 Schulamtsdirektorin mit Hauptdienstsitz in Günzburg. Später wechselte sie nach Marktoberdorf und kam schließlich nach Kempten, wo sie im Jahre 1996 in den Ruhestand versetzt wurde.

Ihr unermüdlicher Einsatz diente stets den Sonderschulen in ihren Schulaufsichtsbezirken. Schulleitern und Lehrkräften war sie eine wichtige Beraterin in pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen. Dabei musste sie zuletzt an fünf Schulämtern immer wieder präsent sein. Diese äußerst zeitaufwendige Arbeit hat sie gesundheitlich sehr mitgenommen.

Frau Miller setzte die Anliegen des Förderschulwesens mit Tatkraft um und sie hatte dabei immer ein offenes Ohr für ihre Schulleiter, Lehrkräfte und Schülereltern zum Wohl der von der Natur benachteiligten Kinder und Jugendlichen. Sie steht als eine Persönlichkeit vor unseren Augen, die von Fürsorglichkeit, Lebensbejahung, Großmut, Herzlichkeit und echtem Allgäuer Humor getragen war.

Wir werden die Verstorbene mit Hochachtung in Erinnerung behalten und wir fühlen mit in der Trauer ihres Ehegatten und ihrer Verwandten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Regierungsbezirks 2007 - Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen

Gz:40.2-0321.5/39

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2007 wieder einige wenige Lehrkräfte (L, FL, FöL) an andere Regierungen abgeben. Deshalb können Lehrkräfte, die aus zwingenden persönlichen Gründen eine Weiterverwendung außerhalb Schwabens anstreben, schon frühzeitig Antrag auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk stellen. Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben entsprechende Antragsformulare auf. Ein Herunterladen der Formblätter ist auch von der Internetseite der Regierung von Schwaben www.regierung.schwaben.bayern.de unter Menüpunkt: "Verwaltung Online" - "Formulare online" - "Schulen" möglich. Diese Formulare sind jedoch ausschließlich für Antragsteller vorgesehen, die

- a) Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe oder Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag mit dem Ziel der Weiterverwendung außerhalb Schwabens sind und
b) auf dem Antragsformular schriftlich zusichern werden, dass sie zum Schuljahr 2007/08 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Antragsabgabe beim jeweiligen zuständigen Staatlichen Schulamt ist der 23. März 2007.

Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung und nur in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bzw. mit anderen Regierungen entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Anfang August 2007 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Wechsel des Schulamtsbezirks; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern
(einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag)
an Volksschulen innerhalb Schwabens**

GZ: 40.2-0321.5/40

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2007 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2007 in Schwaben abgelegter und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung und
2. alle Wartelistenbewerber (und darunter auch jene, die im Schuljahr 2006/07 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten).

Die Regierung von Schwaben erfasst die Einsatzwünsche der Bewerber, die innerhalb Schwabens neu eingestellt werden wollen, erst ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2007 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Bekanntgabe erfolgt voraussichtlich erst Mitte Juli 2007.

Das Erfassungsverfahren ist einfach: Ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2007 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegen bei jedem Staatlichen Schulamt in Schwaben Einsatzwunschlisten mit den Namen aller neu einstellbaren Bewerber auf. Auf diesen Listen erfassen die Staatlichen Schulämter die möglichen Einsatzwünsche jener Bewerberinnen und Bewerber, für die sie zuständig sind bzw. zuletzt zuständig waren. Alle neu einstellbaren Bewerberinnen und Bewerber haben zwei Tage lang Gelegenheit Einsatzwünsche zu äußern. Die Schulamtsbezirke, in denen die Bewerber nach der Neueinstellung zum Einsatz kommen, legt die Regierung von Schwaben nach dienstlichen Notwendigkeiten unter größtmöglicher Berücksichtigung der Einsatzwünsche fest. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass insbesondere Einsatzwünsche, die sich auf den Großraum Augsburg (Augsburg Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) beziehen, nur selten erfüllt werden können. Die Bewerberinnen und Bewerber können frühestens Mitte August 2007 mit schriftlichen Bescheiden der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Wechsel des Schulamtsbezirks 2007 Versetzung von Lehrkräften
an Volksschulen innerhalb Schwabens**

Gz: 40.2-0321.5/41

Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe und Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag können eine Versetzung innerhalb Schwabens in einen anderen Schulamtsbezirk anstreben, und zwar unter der Vorbedingung, dass sie zum Schuljahr 2007/08 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben. Der Antrag erfolgt formlos. Endtermin der Antragsabgabe beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt ist der **23. März 2007**. Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Mitte Juli 2007 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Vorsorglich weisen wir jetzt schon darauf hin, dass Versetzungen in den Großraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) nur in einigen wenigen Fällen möglich sein werden.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2007)
für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II)**

Gz: 40.2-5195.2/01

Die Anstellungsprüfung 2007 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen gemäß LPO II findet wie folgt statt:

1. Kolloquium

Dienstag, 17.04.2007 und Donnerstag, 19.04.2007, jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr

Prüfungsorte:

Das Kolloquium wird an drei verschiedenen Schulorten durchgeführt.

Dillingen

Josef-Anton-Schneller-Volksschule (HS)

Ziegelstraße 10, 89407 Dillingen a. d. Donau, Tel. 09071-58620

für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Dillingen, Donau-Ries, Günzburg, Neu-Ulm

Stadt Augsburg

St. Georg-Volksschule (GS+HS)

Auf dem Kreuz 25, 86152 Augsburg, Tel. 0821/324-9957

Für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg

Obergünzburg

Volksschule Obergünzburg (GS+HS)

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372/92130

für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Ostallgäu, Kaufbeuren, Unterallgäu, Memmingen, Kempten, Oberallgäu, Lindau

Die Prüfungsteilnehmerinnen/-teilnehmer werden über den genauen Einzeltermin zur Fallvorbereitung und zum anschließenden Kolloquium über die Seminarleitungen verständigt.

2. Mündliche Prüfungen

Die mündlichen Prüfungen in

a) Didaktik der Grundschule bzw. eine Fächergruppe der Hauptschule,

b) Didaktik des nicht vertieft studierten Faches

c) Schulrecht/-kunde und Staatsbürgerliche Bildung

finden vom 29. Mai bis 30. Mai 2007 statt.

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Bei sämtlichen Prüfungen ist der Personalausweis oder der Reisepass vorzulegen.

Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen. Den Prüfungsteilnehmern ist außerdem die LPO II zugänglich zu machen.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor

Leiter des Prüfungsamtes

Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer und der Fachlehrer 2007

Gz: 40.2-5196.2

Gz: 40.2-5197.2

1. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Förderlehrer** findet statt am

Montag, 02. April 2007 von 8:30 bis 11:00 Uhr, 1. Aufsichtsarbeit

Dienstag, 03. April 2007 von 8:30 bis 11:00 Uhr, 2. Aufsichtsarbeit

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

2. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Fachlehrer** findet statt am

Montag, 02 April 2007 von 8:30 bis 12:30 Uhr

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

Die Prüfungsteilnehmer werden gebeten, sich an den genannten Tagen der schriftlichen Prüfung pünktlich um 7:30 Uhr im Prüfungsgebäude einzufinden.

Mündliche Prüfungen für Fachlehrer

in Didaktik und Methodik der unterrichteten Fächer, Schulrecht und Schulkunde finden am 29. Mai und 30. Mai 2007 statt.

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Die Prüfungsteilnehmer haben sich an den Prüfungstagen mit Personalausweis oder Reisepass auszuweisen. Wer sich nicht ausweisen kann, läuft Gefahr, von der Prüfung ausgeschlossen zu werden.

Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor

Leiter des Prüfungsamtes

Zweite Staatsprüfung 2008 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006

Gz.: IV.8-5 S 8154-4.120 195

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2008 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2006 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.

2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.

3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 11. Februar bis 31. Mai 2008
- das Kolloquium in der Zeit vom 31. März bis 11. April 2008
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 5. bis 9. Mai 2008

In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.

5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2006 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2008 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II).

Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.

6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2008 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.

6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
- falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **bis zum 1. Juli 2007**

- falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.

7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Erhard, Ministerialdirektor

Berichtigung zu „Zahl der Ferientage ändert sich nicht „, SAZ 1/2007, Seite 5

Die Pressemitteilung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (PM 310 vom 7. Dezember 2006) wird wie folgt berichtigt:

Im Schuljahr 2008/09 haben Bayerns Schüler **vom 3. November bis 5. November 2008** unterrichtsfrei. Die konkreten Ferientermine können Sie über die Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter www.stmuk.bayern.de abrufen. Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Erweiterung des an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu, Außenstelle Füssen für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ (Jgst. 10 – 12) bestehenden schwabenweiten Fachsprengels um das Gebiet der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau und Landsberg a. Lech des Regierungsbezirkes Oberbayern
Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 15. Dezember 2006, Nr. 44-5204.2/62

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG wird im Benehmen mit dem kommunalen Schulaufwandsträger sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisation und der Regierung von Oberbayern der an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu, Außenstelle Füssen für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ (10. – 12. Jahrgangsstufe) mit Beschäftigungsverhältnissen im Regierungsbezirk Schwaben bestehende Fachsprengel um das Gebiet der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau und Landsberg a. Lech des Regierungsbezirkes Oberbayern erweitert.
2. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte des genannten Ausbildungsberufes mit Ausbildungsverhältnissen in den in Ziffer 1 genannten Sprengelgebieten haben ab Schuljahr 2007/08 die Staatliche Berufsschule Ostallgäu, Außenstelle Füssen zu besuchen.
3. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 12. Juli 2005, Gz.: 530-5204/96 (RAB1 2005 S. 120), wird in Ziffer 1 hinsichtlich des Ausbildungsberufes Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit entsprechend erweitert.
4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2007 in Kraft.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Münchener Praktikerseminar 2007 an der LMU München, Departement für Anglistik und Amerikanistik; ein Projekt des Lehrstuhl für Didaktik der englischen Sprache und Literatur

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 03. Januar 2007 Gz. III.6-5 P 4160.8-6.121 641 wird das Münchener Praktikerseminar 2007 an der LMU München, Departement für Anglistik und Amerikanistik; ein Projekt des Lehrstuhl für Didaktik der englischen Sprache und Literatur mit Workshops an folgenden Terminen: 09.02.2007, 11.05.2007, 15.06.2007, 13.07.2007, 09.11.2007 als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Interessierten Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten (auch nicht der Reisekosten) der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten melden sich verbindlich und schriftlich bei
Praktikerseminar Department für Anglistik und Amerikanistik
Schellingstraße 3, 80799 München
e-mail: praktikerseminar@anglistik.uni-muenchen.de an.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am 30./31. März 2007
an der Universität Regensburg**

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. Januar 2007, Nr. III.6-5 P 4160.4-6.98 609, wird die Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am 31./31. März 2007 an der Universität Regensburg („Lehertage für Physiklehrerinnen/-lehrer“) als eine die Staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Physiklehrerinnen/-lehrer der Sekundarstufen I und II anerkannt.

Eine Freistellung vom Unterricht kann vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer (auch der Reisekosten) gewährt werden.

Weitere Informationen zum Programm sowie eine Übersicht über die geplanten Vorträge erhalten Sie unter www.physik.uni-regensburg.de/didaktik/lehrerfortbildung.htm bzw. unter www.dpg-tagung.de/r07/registration.html (Anmeldung).

Einzelheiten zur Veranstaltung beantwortet auch gerne Herr Akademiedirektor Josef Reisinger, 93040 Regensburg, Tel. 0941-943-2139, e-Mail: Josef.reisinger@physik.uni-regensburg.de.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 21. März 2007.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

98. MNU-Kongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts vom 01. bis 05. April 2007 in Berlin

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 10.01.2007 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte der Naturwissenschaften, der Mathematik und Informatik an allen Schularten an. Dienstbefreiung braucht nicht erteilt zu werden, da die Veranstaltung in den Osterferien stattfindet.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden). Interessenten wenden sich an

Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. (MNU)

Herrn Karsten Reckleben – Geschäftsführer –

Walter-Frahm-Stieg 30, 22041 Hamburg

e-mail: Reckleben@t-online.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Seminar “Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten” (GUS) in der Reihe “Politik und Moral” vom 26. bis 30. März 2007 in der Georg-von-Vollmar-Akademie

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten in Bayern an, die Religion, Ethik, Geschichte, Sozialkunde und Erdkunde bzw. Geographie unterrichten und Multiplikatorenfunktion besitzen, z.B. Fachbetreuer. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

Interessenten wenden sich an

Georg-von-Vollmar-Akademie, Frau Anja Raspe, Schloss Aspenstein,

82431 Kochel am See

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Lehrerseminar „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag“ am 15.03.2007 und 15.11.2007 – Terminänderung

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 10.01.2007 die vorgenannte Veranstaltung als eine die Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden). Interessenten wenden sich an
Institut für innovative Kommunikation
Anton-Bruckner-Straße 4
97074 Würzburg
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Berichtigung einer Stellenausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger 1/2007 , Seite 19

Die Konrektorenstelle (A 13) an der VS Lindau (B)-Reutin-Zech (GS) wurde irrtümlich im Januar 2007 ausgeschrieben. Sie wird jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt frei. Wir werden die Stelle daher korrekt im Kalenderjahr 2008 ausschreiben. Für das Versehen bitten wir um Nachsicht.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Seminarleiterstelle im Förderschulbereich der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik

An der Agnes-Wyssach-Schule, privates Förderzentrum Kempten, ist die Stelle eines Seminarleiters/einer Seminarleiterin des Studienseminars der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik neu zu besetzen. Bei entsprechender Bewährung und gegebenem Bedarf im Zusammenhang mit der Entwicklung der Anzahl der künftig zu betreuenden Studienreferendare/innen ist mit einer Beförderung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor (Bes. Gr. A 14 + AZ) als Leiter/in eines Studienseminars zu rechnen.

Als Bewerber kommen nur Sonderschullehrkräfte in Frage, die

- in der letzten Dienstlichen Beurteilung die notwendige Verwendungseignung aufweisen und
- besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, sowie
- Erfahrungen in der Lehreraus- und -fortbildung und im Prüfungsgeschehen besitzen.

Die Bewerber/innen sollen über Organisationstalent verfügen und in der Lage sein, die Seminarteilnehmer/innen auf die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Besonders erwünscht sind Erfahrungen in der Betreuung von Studienreferendaren/innen.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **9. März 2007** der Regierung von Schwaben zweifach einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung und die bisherige dienstliche Verwendung Bezug nimmt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Personal beim Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Abt. I in Augsburg Gz.: 4-0302.5/44

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bat uns um die Ausschreibung zweier Planstellen für Fachlehrer am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. I in Augsburg:

Zum Schuljahr 2007/08 sind **zwei Planstellen für Fachlehrer** neu zu besetzen.

Die Bewerber und Bewerberinnen müssen die Lehrbefähigung in den Fächern Textverarbeitung, Werken und Technisches Zeichnen besitzen. Besondere Kenntnisse in CAD sind erwünscht. Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A12 ist grundsätzlich möglich.

Die Bewerber und Bewerberinnen sollen überdurchschnittliche Ergebnisse in den Lehramtsprüfungen und den dienstlichen Beurteilungen, ausreichende Schulpraxis sowie Erfahrungen in der Lehreraus- und/oder -fortbildung vorweisen. Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg an die Regierung von Schwaben zu richten. Bewerbungsschluss ist der **2. März 2007**.

Die Regierung wird die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme und dem Personalakt umgehend dem Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung I, Henisiusstraße 1 in 86152 Augsburg, weiterleiten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Neu-Ulm

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist eine Fachberaterstelle für Textilarbeit und Hauswirtschaft ab dem Schuljahr 2007/08 neu zu besetzen.

Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziffer 33 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Textilarbeit und Hauswirtschaft gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998, Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich berufserfahrene und gut qualifizierte Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mit EDV-Kenntnissen in den einschlägigen Fachbereichen bewerben, die bereit und geeignet sind, das Staatliche Schulamt in den Belangen des Fachunterrichts zu unterstützen und in der Fortbildung der Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mitzuwirken.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **2. März 2007**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **9. März 2007**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Konrektorenstellen an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Franziskus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen	292	SoKR/ SoKRin	A 14+AZ	22 Klassen
---	-----	-----------------	---------	------------

Erforderlich ist eine mehrjährige Bewährung in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums, Erfahrung in der Oberstufe und Nachweis einer Tätigkeit im Mobilien Dienst. Kommunikative und soziale Fähigkeiten im Umgang mit Eltern und dem Kollegium und Kompetenz in Beratung und Organisation sowie Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben werden erwartet.

Sonderpädagogisches Förderzentrum Füssen	202	SoKR/ SoKRin	A 14+AZ	15 Klassen
--	-----	-----------------	---------	------------

Erforderlich sind leistungsfähige und innovationsbereite Bewerberinnen und Bewerber mit hoher fachlicher Qualifikation und beruflicher Erfahrung in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung, insbesondere in der Förderstufe IV, mit guten EDV-Kenntnissen, erfolgreicher

Tätigkeit in der Lehrerfortbildung und im mobilen sonderpädagogischen Dienst.

Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	160	SoKR/ SoKRin	A 14+AZ	18 Klassen
--	-----	-----------------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit langjährigem Einsatz an einem Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in verschiedenen Schulstufen, Flexibilität, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität, Beratungskompetenz und Erfahrung im MSD, sehr guten EDV-Kenntnissen besonders im Umgang mit Schulverwaltungsprogrammen, Erfahrung in der Durchführung von Lehrerfortbildungen.

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: 02. März 2007

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Ostallgäu	Volksschule Biessenhofen (HS)	200	R/Rin	A 13	10 Klassen
------------------------	----------------------------------	-----	-------	------	------------

Die Funktionsstelle ist nur in BesGr A 13 nachhaltig gesichert.

Landkreis Unterallgäu	Volksschule Bad Wörishofen (GS)	454	R/Rin	A 14	17 Klassen
--------------------------	------------------------------------	-----	-------	------	------------

Stadt Augsburg	Volksschule Augsburg Hammerschmiede (GS)	275	R/Rin	A 13+AZ	11 Klassen
----------------	---	-----	-------	---------	------------

Stadt Kaufbeuren	Konradin-Volksschule Kaufbeuren (GS)	421	R/Rin	A 14	16 Klassen
------------------	---	-----	-------	------	------------

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Augsburg	Volksschule Welden (GS+HS)	365	KR/ KRin	A 12+AZ	18 Klassen
-----------------------	----------------------------	-----	-------------	---------	------------

Die auszuschreibende Stelle ist nur in BesGr A 12+AZ nachhaltig gesichert.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:
02. März 2007

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

16. März 2007

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

22. März 2007

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S.192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennung zur Konrektorin

Binder Annette, Beethoven-Volksschule Kaufbeuren (GS+THS I)

Bestellung zum Beratungsrektor für Systembetreuer an Volksschulen

Schwickart Andreas, Volksschule Friedberg (HS)

Bestellung zur stellvertretenden Schulleiterin

Tanzer Ulfa, VS Gablingen (GS+THS I)

Bestellung zum/zur weiteren stellvertretenden Schulleiter/in

Käsmayr Christine, VS Dietmannsried (GS+HS)

Jarasch Wolfgang, VS Gersthofen (HS)

Verstorben

Allmendinger Doris, Lehrerin, Volksschule Adelsried

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung einer Schulleiterstelle für das private Sonderpädagogische Förderzentrum der Dominikus-Ringeisen-Schulen Ursberg

Für unser **privates** Sonderpädagogisches Förderzentrum der Dominikus-Ringeisen-Schulen Ursberg, staatlich anerkannte Schule (274 Schüler mit Studienseminar der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und dem Status einer Beratungsschule), suchen wir eine innovative und teamfähige Führungspersönlichkeit mit der Bereitschaft und Fähigkeit zur Weiterentwicklung der Schule zu einem sonderpädagogischen Kompetenzzentrum.

Die Bewerberin / der Bewerber sollte über hohe fachliche Qualifikationen und berufliche Erfahrungen in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung verfügen sowie ausgewiesene Kompetenzen in kollegialer Beratung, in Personal- und Unterrichtsentwicklung aufweisen. Wegen der Aufgabenstruktur ist es wünschenswert, dass der Bewerber fundierte Erfahrungen aus Leitungstätigkeiten sowie der zweiten Phase der Lehrerausbildung besitzt. Als katholischer Träger setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus. Verbeamtete Sonderschullehrkräfte können dem privaten Träger zugeordnet werden. Die Stelle ist in der BesGrp. A 15 ausgebracht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **9. März 2007** an:

Dominikus-Ringeisen-Werk, Bereich Personalwesen, Klosterhof 2, 86513 Ursberg,
Tel.: (08281) 92 20 98

Ausschreibung der Stelle eines Sonderschulkonrektors für das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg, Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Für die Stelle des Sonderschulkonrektors an unserem Privaten Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung suchen wir eine Sonderschullehrkraft mit langjähriger Berufserfahrung in der **Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik**. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums vom 15. März 2006, Nr. IV.6-5P 7010.1-4.18125.

Unsere Schule umfasst derzeit 28 Klassen mit 259 Schülern und drei SVE-Gruppen. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei räumlich auseinander liegenden Schulgebäuden unterrichtet. Der Anteil an schwerst mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen mit teilweise sehr hohem Pflegebedarf und mit massivem sozial-emotionalen Förderbedarf ist außergewöhnlich hoch. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wohnt in den Heimen des Schulträgers.

Von einem Bewerber oder einer Bewerberin erwarten wir

- eine langjährige Tätigkeit in verschiedenen Stufen an einem Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- detaillierte Kenntnisse in der Strukturierung und Organisation der Werkstufenarbeit und des Übergangs in den Beruf
- spezielle Erfahrungen in der Unterweisung schwerstbehinderter Schülerinnen und Schüler
- ein hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit für den Umgang mit einer Schülerschaft von hohem pflegerischen Anteil und teilweise konfrontativem Verhalten
- Erfahrungen im Fortbildungsbereich auch über die Schule hinaus
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Geistigbehindertenpädagogik
- Mitwirkung an regionalen Veranstaltungen im Schulsport
- konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertretern der Wohnheime und der Tagesstätte
- Bereitschaft und Fähigkeit das Profil einer katholischen Schule aktiv und überzeugend mitzugestalten und darzustellen
- Loyalität gegenüber Schulleitung und Schulträger
- pädagogische und menschliche Kompetenz, Flexibilität, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft

Die Einstellung erfolgt auf der Basis der kirchlichen Grundordnung für katholische Schulen.

Verbeamtete Sonderschullehrkräfte können dem privaten Träger zugeordnet werden. Die Stelle ist in der BesGrp. A 14+AZ ausgebracht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **9. März 2007** an das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg, Personalwesen z. Hdn. Herrn Goßner, Klosterhof 2 in 86513 Ursberg. Tel.: (08281)92 20 93

Diakonie Hochfranken – Berufsbildungswerk gGmbH

Die Diakonie Hochfranken sucht für ihre Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen, im Berufsbildungswerk der Diakonie Hochfranken zum **1. August 2007**

einen/eine Schulleiter/in

mit der Ausbildung als Sonderschullehrer/in der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik oder als Berufsschullehrer (mit Lehramt an beruflichen Schulen). Zur Zeit besuchen 307 Schülerinnen und Schüler unsere Schule.

Wir erwarten:

- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Führungskompetenz und Organisationstalent
- hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- kooperative und kommunikative Personalführung
- Zielfindungs- und Motivationsfähigkeit
- konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Berufsbildungswerkes als Trägervertreter vor Ort
- Förderung der Kooperation und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Abteilungen Ausbildung, Internat und Fachdienst des Berufsbildungswerkes
- Fähigkeit mit Kreativität und Überzeugungskraft pädagogische Konzepte im Sinne der beruflichen Rehabilitation und Integration weiter zu entwickeln
- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den sozialpolitischen Auftrag der Gesamteinrichtung
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten:

- eine interessante und anspruchsvolle Leitungsaufgabe
- ein engagiertes, professionelles und qualifiziertes Mitarbeiterteam
- Mitarbeit im bereichsübergreifenden Leitungsteam des Berufsbildungswerkes
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer mit modernen Standards ausgestatteten Privaten Berufsschule
- die Gelegenheit sich aktiv am Umgestaltungsprozess der Einrichtung zu beteiligen
- Mitarbeit in einer nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Einrichtung

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4.19125.

Verbeamtete Lehrkräfte können dem privaten Träger zugeordnet werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Diakonie Hochfranken
Berufsbildungswerk gGmbH
z. H. Herrn Martin Abt
Klostertor 2
95028 Hof

Bei Bewerbungen von staatlichen Lehrkräften aus dem Regierungsbezirk Schwaben ist der Regierung von Schwaben, Bereich Schulen, ein Abdruck der Bewerbung zu zuleiten. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Herrn Martin Abt, Geschäftsführer der Diakonie Hochfranken, Berufsbildungswerk gGmbH. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (09281)759 112, der Faxnummer (08281)759 166 oder über E-Post: information@bbw-hof.de

**Einladung zur Frühjahrsakademie 2007 der KEG Schwaben
Freitag, 16. März 2007 und Samstag, 17. März 2007
im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg**

FREITAG 16. März 2007

Freitag, 16:00 bis 18:00 Uhr

1. Schreibaufgaben

Referent: Dr. Klaus Metzger, Regierungsschulrat

Eine Schreiberziehung, die ihren Auftrag zu fördern, zu beraten und zu begleiten ernst nimmt, achtet auf Prozesse, Prozeduren und Produkte des Schreibens. Für die Kinder geht es v. a. um die Entwicklung von Schreibroutinen; einen zentralen Stellenwert nehmen dabei Schreibaufgaben ein.

2. Fächerübergreifendes Arbeiten zum Thema Werbung (HSU u. Kunst)

Referentin: Stefanie Aufmuth, Lin

Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema Werbung bzw. Umwelt- und Produktgestaltung in der GS werden anhand einzelner, auch fächerübergreifender Projekte, aufgezeigt.

3. Mit Hauptschülern klar kommen

Referent: Reinhard Schlereth, L

Störungen gehören zum Unterrichtsalltag; sie werden auch in Zukunft dazugehören. Es geht also nicht um das Eliminieren von Störungen sondern um einen professionellen Umgang damit. Wie fange ich neu an? Welche Spielregeln gelten? Was mache ich, wenn ...?

4. Arbeit mit Familien, die von Trennung, Scheidung und Verlust betroffen sind

Referentin: Claudia Possi, Dipl.-Rel.Päd.

Die Realität von Trennung und Scheidung ist in jeder Schulklasse präsent. Sich ändernde Familiensituationen erfordern von Lehrern u. Erziehern besondere Kompetenzen. Informationen zum Thema, Hilfs- und Fachangebote.

5. Selbstbewertung, Externe Evaluation und Veränderungsprozess - den Qualitätskreislauf an Bayerns Schulen anstoßen und unterstützen

Referent: Dr. Hermann Fußstetter, Dipl.Chem., Ext. Evaluator

Externe Evaluation als Bestandsaufnahme eines lebendigen Schulentwicklungsprozesses. Idealerweise überprüft sie nur das Ergebnis einer schulinternen Selbstbewertung. Zielsetzungen und Verbesserungsprogramme sind das eigentlich Entscheidende.

18 Uhr Abendessen

Freitag, 19:00 bis 21:00 Uhr

6. Kinder fördern und fordern im Mathematikunterricht der GS (1./2. Jgst.) Schroedel-Verlag

Referent: Prof. Dr. Wilhelm Schipper

Die Standards, das Sinus-Projekt, der bayerische Lehrplan haben ein zentrales Ziel gemeinsam: Förderung des mathematischen Verständnisses unserer Grundschulkinder. An Beispielen wird gezeigt, wie die Anforderungen erfüllt werden können und die Kinder lernen, gemeinsam Probleme zu lösen, zu argumentieren, über Mathematik zu kommunizieren und Sachsituationen zu modellieren.

7. Grundlagen der Mitarbeiterführung

Referent: Albert Steinhard, Vertriebsberater/Trainer

Die klassischen Führungsstile und deren Auswirkungen; vom persönlichen zum individuellen Führungsstil; richtig loben und kritisieren; Motivation: jede(r) möchte es, aber (fast) keine(r) kann es. Die Themen beziehen sich auf die Zusammenarbeit mit Erwachsenen.

8. „Frühlingsduft und Sommerluft“: Mit neuen Liedern durch den Frühling und den Sommer

Referent: Manfred Bauer, L

Der Lehrer und Kinderchorleiter stellt eine Auswahl von Liedern für Frühling und Sommer vor. Unterrichtspraktische Anregungen ergänzen das Kennen lernen und gemeinsame Singen der Lieder.

9. Lernen und Lehren (Grund- und Hauptschule)

Referent: Anton Hörburger, SR

Ausgewählte und praxisnahe Thesen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse – gedacht als Impuls für zeitgemäßes Lernen und Lehren. Für Lehramtsanwärter/-innen und Interessierte

10. Gordon-Lehrertraining

Referent: Reinhard Schlereth, L

Lehrerinnen und Lehrer haben es in ihrem Alltag mit Schülern, Eltern, Kollegen/innen, Schulleitung oder Schulaufsicht zu tun. Dabei kommt es zwangsläufig auch zu Konflikten. Das Gordon-Lehrertraining kann dazu beitragen, dass die Beziehungen förderlicher werden und den Schulalltag entlasten.

SAMSTAG 17. März 2007

Samstag, 9:30 bis 11:30 Uhr

11. Gesund bleiben im Lehrerberuf - Belastungen wahrnehmen und bewältigen

Referent: Dr. Peter Eisenack, Psychologe

Der Lehrerberuf ist ein Stressberuf. Im Vortrag sollen die Bedingungsbeziehungen dargestellt und die Möglichkeiten eines veränderten Umgangs mit Stress aufgezeigt werden.

12. Kinder begegnen Mathematik - Frühkindliche mathematische Bildung Oldenbourg-Verlag

Referentin: Ruth Dolenc-Petz, SLin

Die Beschäftigung mit mathematischen Inhalten ist für die frühkindliche Bildung sehr bedeutsam. Es werden praxiserprobte Lernumgebungen aus verschiedenen Bereichen, Beobachtungsmöglichkeiten und Förderansätze im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich vorgestellt. Für Erzieherinnen u. GS-Lehrkräfte

13. How to motivate your learners to work harder

Referent: Jim Wingate, Storyteller

Jim will share techniques to get your pupils speaking English rather than German. He will share techniques to teach and to practise any vocabulary. You will learn how you learn best. You will also gain techniques to help your learners to learn how to learn.

14. Gezieltes Fördern im Bereich "Richtig schreiben" - Diagnose- und Fördermöglichkeiten im 1. bis 4. Jahrgang Referentin: Ute Steinleitner, SRin Diesterweg-Verlag

Um individuelle Hilfestellungen geben zu können, müssen wir den Standort des einzelnen Kindes kennen. Verschiedene Schwerpunkte wie z.B. lautgetreues Verschriften, Großschreibung, Arbeitstechniken usw. werden mit vielen praktischen Hinweisen dargestellt und erläutert.

15. Licht-Objekte

Referentin: Marlies Zibell, FLin Ku/We/Tx

Mit Transparentpapieren u.a. Materialien erarbeiten wir Möglichkeiten natürliches Licht individuell zu gestalten. Wir fertigen Schritt-für-Schritt ein Kegellicht mit Drahtfuß und klassische Origami-Teelichter (ab Kl. 4). Transfer: Lampenformen und elektrisches Licht
Für Lehramtsanwärter/-innen und Interessierte

12 Uhr Mittagessen

Samstag, 13:30 bis 15:30 Uhr

16. Learner and teacher confidence and fluency

Referent: Jim Wingate, Storyteller

With Jim you will explore The Seven Secrets of English, to help you to better pronunciation, intonation and expressive-ness. You will use 5 games for any lesson to help your pupils to be more expressive; 5 techniques for raising your pupils' self-esteem; and 10 techniques for storytelling. You can teach your pupils each technique that you learn. Therefore, these sessions are practical, enjoyable and fun!

17. Kreativer und moderner Tanz in der GS

Referentin: Ursula Anna Neuner, Tanzpädagogin

Mit den Stilmitteln des kreativen und modernen Tanzes werden zwei Choreographien erarbeitet, die für die Jgst. 1 bis 4 der GS geeignet sind. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist Bewegung und Tanz. Bitte mitbringen: bewegungsfreundliche Kleidung und Gymnastikschuhe.

18. Mit schwingvollen Spiel-, Tanz- und Bewegungsliedern durchs Jahr

Referent: Manfred Bauer, L

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen viele neue Bewegungslieder (z.B. aus „Wir sind eine Klasse Klasse“, Neuaufl. 2006), die sich zum Teil „aus dem Stand heraus“ im Unterricht einsetzen lassen. Darüber hinaus werden einige neue Spiel- und Tanzlieder praktisch erprobt.

15. Licht-Objekte

Referentin: Marlies Zibell, FLin Ku/We/Tx

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

Anmeldung für die Berufsakademie der KEG Schwaben

Anmeldung online über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de

bis 9. März 2007 (Eingang!)

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor, KEG- Mitgliedern Vorrang zu gewähren. Sind Sie verhindert, bitte unbedingt absagen!

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten keine.

Nichtmitglieder € 6 (LAA € 3)

Bestellte, nicht abgenommene Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.

Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit - Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPNV nutzen). Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie (rd. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Über Ihr Kommen freue ich mich.

Elisabeth Holand

Leiterin der Berufsakademie

Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002, Nr. III/7P41006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle, Postfach 101909, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276

Fax: 0821/3152-453, E-Post: KEG-Schwaben@t-online.de .

Bei verbindlicher Anmeldung Möglichkeit zu:

Abendessen, Freitag 18:00 Uhr	€ 7
Mittagessen, Samstag 12:00 Uhr	€ 9
Kaffee/Kuchen, Samstag 15:30 Uhr	€ 4
Übernachtung/Frühstück	€ 24

Antwort

PLZ/Ort:

Straße:

Vorname:

Telefon

Name:

Dienstbezeichnung

Anmeldung zur KEG- Frühjahrstagung

KEG- Mitglied

Nichtmitglied

LAA

Student

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Ich wünsche

Abendessen: € 7

Mittagessen: € 9

Kaffee/Kuchen :€ 4

Übernachtung/Frühstück: € 24

Ich übernachtete auch im Doppelzimmer:

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen der Berufsakademie am
Freitag, 16. und Samstag, 17. März 2007 teil:

(bitte Zutreffendes ankreuzen!)

Schreibaufgaben

Fr. 16-18 Uhr

Fächerübergreifendes Arbeiten zum Thema Werbung (HSU/Kunst)

Fr. 16-18 Uhr

Mit Hauptschülern klar kommen

Fr. 16-18 Uhr

Arbeit m. Familien, die v. Trennung, Scheidung u. Verlust betroffen sind

Fr.16-18 Uhr

Selbstbewertung, Externe Evaluation und Veränderungsprozess

Fr. 16-18 Uhr

Kinder fördern und fordern im Mathematikunterricht der GS

Fr. 19-21 Uhr

Grundlagen der Mitarbeiterführung

Fr. 19-21 Uhr

Frühlingsduft und Sommerluft: Mit neuen Liedern durch den Frühling
und den Sommer

Fr. 19-21 Uhr

Lernen und Lehren

Fr. 19-21 Uhr

Gordon-Lehrertraining

Fr. 19-21 Uhr

Gesund bleiben im Lehrerberuf

Sa. 9.30-11.30 Uhr

Kinder begegnen Mathematik

Sa. 9.30-11.30 Uhr

How to motivate your learners to work harder

Sa. 9.30-11.30 Uhr

Gezieltes Fördern im Bereich „Richtig schreiben“

Sa. 9.30-11.30 Uhr

Licht-Objekte

Sa. 9.30-15.30 Uhr

Learner and teacher confidence and fluency

Sa. 13.30-15.30 Uhr

Kreativer und moderner Tanz in der GS

Sa. 13.30-15.30 Uhr

Mit schwungvollen Spiel-, Tanz- und Bewegungsliedern durchs Jahr

Sa. 13.30-15.30 Uhr

Anmeldeschluss (Eingang): **9. März 2007!**

Bitte für jede Person eine eigene Anmeldung ausfüllen!

Lernszenarien - Die neue Philosophie des Sprachenlernens

DVD mit Begleitbuch

Der Film zeigt, wie Kinder Deutsch als Zweitsprache lernen. Der im Jahre 2002 erschienene innovative Lehrplan für Deutsch als Zweitsprache bildet die Grundlage für das Sprachlernen der Kinder. Dieser Lehrplan - das Ergebnis eines zweijährigen Forschungs- und Entwicklungsprojektes am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in München - ist zunächst in Bayern in Kraft getreten und wurde inzwischen von vielen Bundesländern übernommen.

Nach dem neuesten Stand der Spracherwerbsforschung stehen bei diesem Sprachlernen im Mittelpunkt:

- der Wortschatzerwerb als treibende Kraft des Sprachwachstums
- Sprachanwendung als wesentliches Element des Spracherwerbs
- interkulturelle Aspekte der Kommunikation und des Sprachlernens
- schüleraktives, individuelles und handlungsorientiertes Lernen
- Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder unter Berücksichtigung verschiedener Lernertypen und Lernstrategien.

Der Film zeigt die konkrete Umsetzung der Leitgedanken dieses modernen Sprachlernkonzeptes im Unterricht in einer Grundschule. Er beschreibt besser als Worte, wie ein solches Lernen aussieht, wie erfolgreich es ist und wie viel Freude es macht. Wir hoffen, dass die Bilder des Films Anstoß für eine Veränderung von schulischem Sprachlernen geben.

Preis: **kostenlos**

Typ der Publikation: Bericht

Zeitpunkt der Veröffentlichung: Dezember 2006

Bezugsadresse: Finken Verlag GmbH

Zimmersmühlenweg 40 in 61440 Oberursel

Telefon: 06171 6388-0; Telefax: 06171 6388-22; E-Mail: schulservice@finken.de

Internet: www.finken.de

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) München

Schellingstraße 155 in 80797 München

Ansprechpartnerin und Autorin: Petra Hölscher

Fach: Deutsch als Zweitsprache; Schulart: Grundschule

Verwandte Materialien, Publikationen, Projekte, Schul- und Modellversuche:

DaZ Lernen aus dem Koffer;

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 1)

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 2)

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 3)

Sommertheater Pustebblume

Das Sommertheater Pustebblume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und es bietet ab September 2006 folgende Veranstaltungen an:

I. *Sommerfestival Pustebblume* 11. bis 15.06.2007

20. Theater-, Tanz- und Musikfestival von Menschen mit und ohne Behinderung

Informationen, Kartenvorverkauf etc. unter: www.pustebblume-online.de

II. *Lehrerfortbildungen Theater / Tanz*

Offene Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden im Pustebblume Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater (Hosterstr. 1-5, 50825 Köln), oder im neuen Kursraum (Ansgarplatz, in 50825 Köln) als Wochenendveranstaltung angeboten. Ein Wochenende umfasst 12 Unterrichtsstunden und diese kosten 79,-- €.

21./22.04.07 Stomp – Theater f. d. Sinne – Rhythmus f. d. Körper

21./22.04.07 Salsa

28./29.04.07 Zum psychomotorischen Umgang mit Aggressionen

05./06.05.07 Schwarzlichttheater - Grundkurs

- 12./13.05.07 Rhythm is it
- 12./13.05.07 Aktive Bewegungspausen im Unterricht
- 19./20.05.07 Miró – Bewegte Bilder schwarz gelichtet
- 02./03.06.07 Kpanlogo, Bala, Samba & Co. – Rhythmen getrommelt, gestompt, geklatscht... – für die Schule, zu Hause und anderswo
- 02./03.06.07 Bewegung und Gesundheit in Theorie und Praxis
- 16./17.06.07 Streetdance
- 11./12.08.07 TAKETINA – Rhythmisches Körpererleben
- 18./19.08.07 Theater gegen Gewalt - Coolnesstraining® & Theater sensibilisierend – stärkend – konfrontativ
- 18./19.08.07 Buchstaben in Bewegung – Lesen und Schreiben lernen mit allen Sinnen
- 25./26.08.07 Tanzen und malen ist Träumen mit Beinen und Händen
- 25./26.08.07 Komm, wir spielen Sprache! Psychomotorische Förderung von Stimme und Sprache
- 01./02.09.07 Trommeln bis die Schule bebt
- 01./02.09.07 Rhythmus mit dem Körper – Body-Percussion und mehr!
- 08./09.09.07 Jeux Dramatiques – Sozialkompetenz spielerisch
- 08./09.09.07 Hip Hop / Videoclipdancing für die Schule
- 15./16.09.07 „Mathe live“ – Bewegungsspiele mit Zahlen, Mengen und Formen
- 15./16.09.07 Zaubern

III. Kollegiumsinterne Lehrerfortbildungen Theater

Mit Lehrerkollegien bis rd. 80 Personen machen wir verschiedene Theaterangebote über 1,5 Tage vor Ort in der Schule. Inhaltlich gehen diese Werkstattseminare über die Angebote im Zentrum hinaus und sie sind so aufgebaut, dass sie auf Schülergruppen aller Schulformen übertragbar sind.

Auskunft, Nachfragen und Anmeldungen:

Sommertheater Pustebblume

Hosterstr. 1-5 in 50825 Köln

Tel: 0221-550 15 44; Fax: 0221-550 44 92

E-Mail: info@pustebblume-online.de; Internet: www.pustebblume-online.de

Regensburger Domspatzen werden !



Die Regensburger Domspatzen, der weltberühmte Knabenchor der Kathedrale St. Peter in Regensburg - bekannt und beliebt durch seine Auftritte im Fernsehen, durch seine Tonträger und Konzerte -, nehmen zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 musikalisch und schulisch begabte Buben auf. Einem Domspatz werden neben vielen unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine gute schulische Ausbildung und Erziehung geboten.

Das Musikgymnasium

ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges musikalisches Gymnasium (G8). Als 1. Fremdsprache kann Latein oder Englisch gewählt werden. Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist direkt in das Musikgymnasium in Regensburg möglich oder über die Tages- und Internatsgrundschule (siehe unten). Beiden Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten. Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetz (BayAföG) bzw. Pensionsermäßigungen aus Mitteln des Instituts.

Anschrift und Informationen:

Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen

Reichsstraße 22 - 93055 Regensburg

Tel.: (0941)7962-241 (Sekretariat) o. 7962-0 (Zentrale); Fax: (0941)7962-280

E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de; Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule

bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift und Informationen:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen, Tages- und Internatsgrundschule

Klosterstraße 10 - 93188 Pielenhofen bei Regensburg

Tel.: (09409)1021; Fax: (09409)861498

E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de; Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Unterricht mit Sonnenscheingarantie! Sunshine – Neues Lehrwerk für den frühen Englischunterricht

Mit dem Blick auf das Wesentliche: Sunshine (Cornelsen) ist ein heiteres und praktisches Lehrwerk für den früh beginnenden Englischunterricht. Mit seinem handlungs- und erlebnisorientierten Ansatz weckt Sunshine schnell die Freude am Sprachenlernen und macht es Lehrkräften leicht zu unterrichten. Das zweibändige Lehrwerk ist für die Klassen 3 und 4 konzipiert, berücksichtigt die aktuellen Lehrplanentwicklungen und vermittelt die Basis für einen weiterführenden Englischunterricht.

Das neue Konzept von Sunshine ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern einen flexiblen Unterricht: Der klar strukturierte Aufbau macht ein langes Einarbeiten unnötig, verkürzt die Vorbereitungszeit und bietet gleichzeitig Freiräume für die eigenen Unterrichtsideen. Die vier Freunde Kate, Samir, Emily und Harry führen durch das Lehrwerk und geben einen Einblick in die Lebenswelt von Kindern in England. Die ge-

schaffenen Lernsituationen sind nachvollziehbar und kindgerecht, so dass die vier schnell zu lieb gewonnenen Identifikationsfiguren für Schülerinnen und Schüler werden.

Bildergeschichten, Spiele und Lieder machen das Pupil's Book zu einem unverzichtbaren Unterrichtsbegeleiter: Alle Units bauen linear aufeinander auf und vermitteln den Lernstoff in kurzen, abwechslungsreichen Sequenzen. Eine integrierte Leistungsermittlung am Ende jeder Lerneinheit ist komfortabel und spart Zeit. Im Activity Book sind das Schreiben und Lesen von Anfang an berücksichtigt und die Arbeitsaufgaben so konzipiert, dass sich Kinder diese leicht selbst erschließen können. Die Handreichungen für Lehrkräfte geben Hinweise für einen abwechslungsreichen Unterricht, die durch fächerübergreifende Vorschläge ergänzt sind. Die so aufeinander abgestimmten Lehr- und Lernmaterialien fördern die Kommunikationsfähigkeit sowie den Erwerb von wichtigen Arbeitstechniken. In überschaubaren Schritten werden Sprachziele leicht erreicht.

Sunshine Multimedia, die Lernsoftware zum Lehrwerk, macht noch mehr Lust auf die neue Sprache: Für Spaß sorgen der Maulwurf Mr. Mole und seine Freundin Annie, die Ameise. Sie leiten die Kinder in lustigen Dialogen spielerisch zum Englischlernen an. Das Übungsangebot ist in eine attraktive, kindgerechte Lernwelt eingebettet und festigt die ersten sprachlichen Grundlagen. Verschiedene Übungsformate schulen Hörverstehen und das Schreiben. Illustrierte Hörgeschichten, ein Karaoke-Angebot und ein sprechendes Wörterbuch bieten weitere Lernanlässe. Das Programm ergänzt das Lehrwerk Sunshine. Es kann unterrichtsbegleitend oder zu Hause eingesetzt werden.

Sunshine - Lehr- und Lernmaterialien für den früh beginnenden Englischunterricht

Band 1: 3. Schuljahr

Pupil's Book ISBN 978-3-464-34613-6

Preis / EUR: 9,50

Activity Book mit CD-Extra

CD-ROM und CD (Kurzfassung) auf einem Datenträger

ISBN 978-3-464-34704-1

Preis / EUR: 12,95

Activity Book mit Lieder-/Text-CD ISBN 978-3-464-34612-9

Preis / EUR: 7,95

Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen

ISBN 978-3-464-34611-2

Preis / EUR: 22,50

Bild- und Wortkarten ISBN 978-3-464-34615-0

Preis / EUR: 39,95

Lieder- und Text-CDs ISBN 978-3-464-34614-3

Preis / EUR: 22,00

Band 2: 4. Schuljahr

Pupil's Book ISBN 978-3-464-34618-1

Preis / EUR: 9,50

Activity Book mit Lieder-/Text-CD ISBN 978-3-464-34617-4

Preis / EUR: 7,95

Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen ISBN 978-3-464-34616-7

Preis / EUR: 22,50

Bild- und Wortkarten: ISBN 978-3-464-34620-4

Preis / EUR: 39,95

Lieder- und Text-CDs: ISBN 978-3-464-34619-8

Preis / EUR: 22,00

Sunshine Multimedia

Band 1: 3. Schuljahr als CD-ROM

Lizenzform: Home-Einzel-Lizenz ISBN 978-3-06-031429-4

Preis / EUR: 9,95

Band 1: 3. Schuljahr als CD-ROM

Lizenzform: Netzwerkfähige Lizenz ISBN 978-3-06-031431-7

Preis / EUR: 114,00

Ihre Ansprechpartnerin des Verlages:

Jasmine Ait-Djoudi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag
Mecklenburgische Str. 53
14197 Berlin
Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599 ; E-mail: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de
Internet: www.cornelsen.de

Zahlen, Zahlen, Zahlen – Starke Teams gesucht! Start der Cornelsen-Mathemeisterschaft 2007

Der Cornelsen Verlag sucht Deutschlands stärkste Mathe-Teams und startet unter www.cornelsen-mathemeisterschaft.de den Mathewettbewerb 2007. Er richtet sich an Teams aus den Klassen 5 bis 10 aller Schularten. Die Cornelsen Mathemeisterschaft wird bereits im dritten Jahr ausgeschrieben und ist ein voller Erfolg: Über 41.000 Schülerinnen und Schüler nahmen bereits teil und setzten sich klug und kreativ mit den Mathe-Fragen auseinander.

Bei der Meisterschaft gilt es knifflige Fragen zu lösen: Teilnehmen können Teams mit bis zu fünf Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10. Je Klassenstufe erwartet die Sieger **500 Euro** für die Klassenkasse, zudem winken den weiteren Gewinnern attraktive Sachpreise. Cornelsen will mit dem Wettbewerb neue Impulse für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht setzen und motivierendes Lernen fördern. Der Weg ist das Ziel: Es zählt nicht nur das fachliche Können, sondern auch Methodenkompetenz und Teamfähigkeit.

Die Anmeldung der Wettbewerb-Teams erfolgt bis zum **5. März 2007** durch die Mathematiklehrer der Lerngruppen oder Klassen über www.cornelsen-mathemeisterschaft.de.

Die Lösungen sind per Post einzusenden an den Cornelsen Verlag, Informationsbereich Mathematik, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin. Die Arbeitsergebnisse werden von einer unabhängigen Fachjury unter Leitung von Prof. Wilfried Herget, Universität Halle, bewertet.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme erhalten Sie unter: www.cornelsen-mathemeisterschaft.de. Anmeldeschluss ist der **5. März 2007**.

Wohin steuert Putins Reich?

Aktuelle Unterrichtsmaterialien von Cornelsen und DIE ZEIT

Die anfängliche Begeisterung des Auslands über den russischen Präsidenten Wladimir Putin ist der Besorgnis über den künftigen Weg Russlands gewichen. Die Ermordung der Journalistin Anna Politkowskaja und des ehemaligen Spions Alexander Litwinenko, die Rolle Russlands im Konflikt um Tschetschenien, die Erpressung seiner Nachbarn mittels Gazprom oder die massive Einschränkung der Pressefreiheit sind Gegenstand heftiger Proteste im Ausland. Droht Russland eine Rückentwicklung in eine vom Geheimdienst kontrollierte, von Korruption und Einschüchterung beherrschte „gelenkte Demokratie“? Wie viel Macht hat Wladimir Putin wirklich? Und wie geht der Westen mit den jüngsten Besorgnis erregenden Entwicklungen in Russland um?

Mit methodisch-didaktisch aufbereiteten Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen zum Thema „Wohin steuert Putins Reich?“ bietet der Cornelsen Verlag in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT Unterrichtsmaterialien zu einem aktuellen ZEIT-Artikel. Als Erweiterung des Projekts „ZEIT für die Schule“ veröffentlichen die Kooperationspartner unter www.cornelsen.de/teachweb oder www.zeit.de/schule jeweils am ersten Donnerstag im Monat ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an. Das Herunterladen der Beiträge ist kostenlos.

Cornelsen Teachweb, das führende Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer bietet mit dem Aktualitätendienst wöchentlich Materialien zu aktuellen Themen. Methodisch-didaktische Arbeitsblätter mit Bild-

und Textquellen ermöglichen einen anspruchsvollen Unterricht. Nützliche Hintergrundinformationen, eine ausführliche Einführung in das Thema sowie Lösungen erleichtern die Unterrichtsvorbereitung und ersetzen zusätzliche Recherchearbeit. Alle Materialien lassen sich direkt als Kopiervorlagen im Unterricht nutzen bzw. können bei Bedarf am Computer bearbeitet werden.

Aktualitätendienste

Tagesaktuelle Unterrichtsgestaltung für 14 Fächer im Abonnement

Monatsabonnement für Lehrkräfte 5,00 Euro

Monatsabonnement für Referendare 2,50 Euro

Abonnements für Schulen/Kollegien ab 95,00 Euro

Ansprechpartnerin beim Cornelsen Verlag ist

Frau Christine Jesse

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 0049-30-89 78 55 90; Fax: 0049-30-89 78 55 99

Email: christine.jesse@cornelsen.de; Internet: www.cornelsen.de

Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlags GmbH

INHALT

[1] *Grundschulmaterial.de startet umfangreich ins neue Jahr*

[2] *E-Farm: Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof*

[3] *Neues auf den Wissenskarten: jetzt auch Mitglied bei www.seitenstark.de*

[4] *Kostenlos: Namen und Lage der Bundesländer üben*

[5] *Keine Preiserhöhung durch die neue Mehrwertsteuer - Preissenkung und Sonderangebot beim Holzcomputer und bei den Variokarten*

=====

[1] *Grundschulmaterial.de startet umfangreich ins neue Jahr*

Rund 1600 neue Dateien (interaktive Übungen, Arbeitsblatt-Kopiervorlagen, usw.) bilden den Start in ein Jahr, das Ihnen bei www.Grundschulmaterial.de eine Vielzahl weiterer Medien zur Planung und Gestaltung Ihres Unterrichtes bieten wird. Die beiden Kataloge für die Grundschule bieten bereits jetzt über 25.000 Dateien und am Ende des Jahres werden es über 35.000 sein.

Neu im Januarupdate sind z.B.:

- Vorlagen zum Orientieren und Rechnen mit Kalendern
- Abschluss der Vorlagen für einen Schreiblehrgang
- PPT-Übungen zu lustigen Reimen
- Rechenblätter zu den Grundrechenarten
- Folien zur Veranschaulichung von Sachaufgaben
- Medienpaket: Das Alpenmurmeltier
- Medienpaket Erdkunde: Deutschland und seine Nachbarländer usw.

Eine ausführliche Inhaltsbeschreibung und Darstellung der neuen Inhalte finden Sie auf der Webseite von www.Grundschulmaterial.de. Außerdem können Sie dort bereits im Gastzugang alle in den Katalogen vorhandenen Medien einsehen.

=====

[2] *E-Farm: Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof*

Das interaktive Lexikon beschreibt und illustriert mit über 700 Begriffen die Welt der Landwirtschaft: Tiere, Pflanzen, Produkte, Arbeiten und Geräte, Entwicklungen und Traditionen. Die Sortierfunktion und ein Suchassistent ermöglichen eine gezielte Suche. Die lokale Suche auf der CD kann mit ausgewählten Links ins Internet erweitert werden.

www.medienwerkstatt-online.de/p/e-farm/ /

[3] *Neues auf den für Schulen & Schüler kostenlosen Wissenskarten*

Auf den Wissenskarten, die seit November 2006 auch Mitglied bei seitenstark.de sind, wurden die Themen "Mein Körper gehört mir" und "Mittelalter-Ritterzeit" überarbeitet und erweitert. Ferner sind viele neue Wissenstests (Logik- und Konzentrationsübungen, Teekesselchen, Kalenderübungen, Uhrzeit ...) entstanden. Auch einige von Schülern eher ungeliebte Grammatikthemen (Verben und Adjektive bestimmen, ...Zeitformen der Verben ...) können nun online geübt werden und sind so sicher eher motivierend, wenn auch der Klassencomputer als Lernstation eingesetzt werden kann. Besonders aktuell und für Ihren Unterricht zu empfehlen sind die Wissenskarten zur Jahreszeit Winter. www.wissenskarten.de

[4] *Kostenlos: Namen und Lage der Bundesländer üben*

Genau eine Woche lang können Sie ab heute im Gratskatalog bei www.grundschulmaterial.de ein PDF-Programm herunterladen, mit dem die Schüler im Computerraum oder auf dem Klassencomputer die Lage und die Bezeichnungen aller Bundesländer trainieren können. Diese grafisch sehr schön und motivierend gemachte Übung sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Nach dieser Woche gibt es das Lernprogramm nur noch für Abonnenten im Katalog 3-4 bei Grundschulmaterial. www.grundschulmaterial.de

[5] *Keine Preiserhöhung durch die neue Mehrwertsteuer - Preissenkung und Sonderangebot beim Holzcomputer und bei den Variokarten*

Der neue Mehrwertsteuersatz wird bei den Produkten der Medienwerkstatt zu keinen Preissteigerungen führen. Die Preise bleiben im Jahr 2007 stabil. Im Gegenteil: Als Sonderangebot zum Jahresbeginn erhalten Sie auf alle Angebote im Zusammenhang mit dem Holzcomputer und den Variokarten einen **Preisnachlass von 10% für Bestellungen bis 28. Februar 2007**. Informationen zum Holzcomputer und seinen Lernkarten finden sie unter

www.holzcomputer.de

Informationen zu den Variokarten gibt es über die Medienwerkstatt Webseite

www.medienwerkstatt.de/p/variokarten/variokarten.php

Die URLs der Medienwerkstatt:

<http://www.schulschriften.de>; <http://www.schulbericht.de>; <http://www.holzcomputer.de>

<http://www.grundschulmaterial.de>; <http://www.wissenskarten.de>; <http://www.pushy-co.de>

<http://www.medienwerkstatt.de>; <http://www.medienwerkstatt-online.de>

„Graslöwengeprüfte“ Jugendherbergen garantieren Natur pur

Neun Häuser mit DBU-Qualitätssiegel ausgezeichnet – Stiftung sucht weitere Partner

Achtung „graslöwengeprüft“! – Wer dieses Qualitätssiegel zukünftig in Jugendherbergen findet, kann sicher sein: Hier werden Nachhaltigkeit vereint mit Abenteuer und Unterhaltung groß geschrieben. Sechs ökologisch orientierte Jugendherbergen aus Bremsdorfer Mühle (Brandenburg), Mardorf, Müden (beide Niedersachsen), Mirow (Mecklenburg-Vorpommern), Saldenburg (Bayern) und Nordhausen (Thüringen) erhielten dazu im Januar 2007 die Urkunden. Drei Werkstattseminare zur Programm-Entwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Herbergen und zur Graslöwen-Radio-Werkstatt runden die Veranstaltung „Graslöwen Klassenfahrten – Der Weg zur Zertifizierung“ in Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) ab.

Kinder wachsen in einem Alltag auf, der stark von Terminen, Fernsehen und anderen Medien geprägt ist. Im Schulbus sitzen sie über Kabel miteinander verbunden und hören Musik aus dem MP3-Player, tippen Kurznachrichten in ihr Handy und treffen sich nicht im Wald zum Spielen, sondern in einer virtuellen On-

line-Welt. Die Jugend für Natur- und Umweltthemen zu begeistern und ihnen die komplexen Zusammenhänge zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem nahe zu bringen – das ist schwer. Umweltbildung soll Kindern Spaß machen. Der Graslöwe steht als Umweltbotschafter für spannende Umweltbildung ohne mahnenden Zeigefinger.

Dabei holt der Löwe mit der grünen Mähne die Kinder dort ab, wo sie sind: Seit 1999 prangt er als Wappentier und Namenspatte über der gemeinsamen Initiative der DBU und des Kinderkanals von ARD und ZDF: Über vier Millionen Zuschauer sahen ihn schon im Fernsehen. Inzwischen gibt es auch Graslöwen-Radio und -Clubs. Seit Ende 2006 gehört die Graslöwen-Initiative zu den offiziellen Projekten der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (UN).



Filme und T-Shirts, Unterrichtsmaterialien und Bücher – Material aus der Initiative bekamen auch die zertifizierten Jugendherbergen. In den Materialkisten finden die Herbergsmitarbeiter jede Menge Stoff, um Kindern Natur näher zu bringen. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen die Herbergen ein spezielles Programm entwickeln, u. a. spielt Medienkompetenz eine wichtige Rolle. Drei Häuser aus Brilon, Mönchengladbach (beide NRW) und Lingen (Niedersachsen) haben diese Kompetenz der DBU bereits bewiesen. Auch die im Januar ausgezeichneten Jugendherbergen haben ihre eigenen Umweltprogramme aufgebaut und bei einer Beispielklassenfahrt dokumentiert.

Der Graslöwe und die DBU brauchen starke Partner. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) und seinen knapp 600 Häusern bundesweit von herausragender Bedeutung für die DBU. Gleiches gilt umgekehrt auch für das DJH. Damit werden dessen umweltbezogene Programme sinnvoll ergänzt. Hinweise zur Zusammenarbeit finden Mitarbeiter von Herbergen mit Umweltschwerpunkt unter www.grasloewe.de.

Heute out, morgen hip – Recycelte Möbel werden zu Serienstars

Unternehmernetzwerk sorgt für zweites Leben gebrauchter Besitztümer – Schüler eingebunden – DBU fördert

Sieben Millionen Tonnen Möbel werden in Deutschland nach Schätzungen des Instituts für Umweltforschung (INFU) der Uni Dortmund jährlich aussortiert. „Als Sperrmüll landen rund 95 Prozent in Müllverbrennungsanlagen oder auf der Deponie“, weiß Dr. Werner Baumann vom INFU. Nur fünf Prozent der veralteten Einrichtung würden weiterverwendet. Weg von der „Wegwerfmentalität“ hin zu mehr Ressourcenschutz – dafür setzten sich viele Beschäftigungs-Gesellschaften ein, deren Produkte in Gebrauchtmöbelkaufhäusern verkauft werden. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt die größtenteils gemeinnützigen Unternehmen jetzt bei einem neuen Projekt. Unter www.ReUse-net.de werden die Artikel angeboten. Die Ideen für die neuen Serienstars sollen auch von Schülern kommen. Dafür planen die Initiatoren Designwettbewerbe mit Jugendlichen aller Schulformen. Den Gewinnern locken dreiwöchige Praktika, in denen sie ihre Prototypen herstellen können.



Kreative Ideen sind gefragt: So könnten etwa Stehpulte aus Teilen alter Schrankwände entstehen. In Serie hergestellt bleiben sie wegen der unterschiedlichen Ausgangsmaterialien dennoch Unikate. Aus unattraktiven Altmöbeln werden so neue Trendsetter: Schrittweise wollen die Initiatoren auch professionelle Designer für das Vorhaben gewinnen. Die ersten ergänzenden Schülerwettbewerbe will das Startteam ab März in Nordrhein-Westfalen durchführen. Wer mitmacht, darf ausstellen – das steht jetzt schon fest. Auch die ersten zwölf Praktikumsplätze sind organisiert.

Von jungen Leuten für junge Leute – da gerade diese Zielgruppe mit individuellen Möbeln viel anfangen könnten, müssten ihre Wünsche auch berücksichtigt werden. Die Entwürfe der Gewinner sollen dann über das Netzwerk allen Partnern zur Verfügung gestellt werden.

Durch die Breite des Wettbewerbs könnten die Organisatoren viele Jugendliche für Recycling sensibilisieren. Mit dem ‚Re-Use-Netzwerk‘ organisieren sich Unternehmen, um individuelle, schadstoffarme Möbel hoher Qualität zu produzieren. Und das, indem sich der Müllberg verringert, der Kreislaufwirtschaftsgedanke umgesetzt und mit attraktiven Design verknüpft wird. Mit Hilfe einer Untersuchungsmethode, die Schüler in einem „Jugend-forscht“-Projekt entwickelten, werden alle verwendeten Materialien auf Formaldehyd geprüft. Gerade diese Chemikalie wurde seit den 80er Jahren gerne für Spanplatten verwendet, um sie haltbarer zu machen. Die von ‚Re-Use-Netzwerk‘ vertriebenen Möbel oder auch Textilien unterschreiten in jedem Fall die Belastungsgrenze. Dass auch noch Schüler eingebunden werden, stellt aus Sicht der DBU ein „besonderes Sahnehäubchen“ dar. Alles Gründe, warum die Stiftung das Vorhaben mit 120.000 Euro unterstützt.

Zum Startteam des „Re-Use-Netzwerkes“ gehören neben dem INFU die „Recyclingbörse“ (Herford), der Werkhof Hagen „Möbel & Mehr“, „ecomoebel“, die Tischlerei „Schäfer“ (beide Dortmund), die Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit (Berlin) und der Verein „Second-Hand vernetzt“ (Münster). Auch die Europaschule Dortmund hat ihre Kooperation schon zugesagt. Interesse zeigten außerdem die „Stiftung von Bodelschwingsche Anstalten Bethel“ (Bielefeld), die „Werkstatt über den Teichen“ (Dortmund) und „Rümpelfix“ (Münster).

„Weitere Partner sind herzlich willkommen“, betont der Projektleiter Werner Baumann von der Universität Dortmund.

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt:

Dr. Werner Baumann

Institut für Umweltforschung (INFU) der Universität Dortmund

Telefon: 0231/ 755-4095; Telefax: 0231/ 755-4084

E-Mail: w.baumann@infu.uni-dortmund.de

Lernen von der Natur – Bionik im Unterricht: Lehrerfortbildung im ZUK

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Vorbild für technische Lösungen bietet die Natur eine unerschöpfliche Anregungsquelle. Die Wissenschaftsdisziplin Bionik – zusammengesetzt aus den Silben der Begriffe „Biologie“ und „Technik“ – befasst sich systematisch mit der technischen Umsetzung und Anwendung von Konstruktionen, Verfahren und Entwicklungsprinzipien biologischer Systeme. Wie kann diese vernetzende Zukunftswissenschaft in Schulen vermittelt werden? Antworten auf diese Frage und konkrete Angebote finden Lehrende in der Forscher- und Erfinderwerkstatt „Bionik“ der Universität Münster. Sie stellt zukunftsorientierte Angebote aus den Technik- und Naturwissenschaften für Schulen zur Verfügung und ergänzt traditionelle Lerninhalte. Im Rahmen der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) präsentierten Ausstellung „Inspiration Natur – Patentwerkstatt Bionik“ findet

am Donnerstag, 15. Februar 2007,

von 15 bis 19 Uhr,

im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU,

An der Bornau 2, 49090 Osnabrück,

eine Lehrerfortbildung statt, zu der wir interessierte Kolleginnen und Kollegen einladen.

Professor Dr. Bernd Hill vom Institut für Technik und ihre Didaktik der Universität Münster gibt Lehrkräften aller Schulformen und Fachrichtungen Gelegenheit, sich über die Umsetzung von Bionik-Projekten im Unterricht zu informieren. Sie erhalten methodische Materialien und Projektvorschläge für ihren Unterricht. Neben Anschauungsobjekten wie Hai oder Pfeilschwanzkrebs wird Professor Hill nachzuahmende Versuche zu verschiedenen Gebieten der Bionik wie zum Beispiel Aerodynamik, Oberflächenbeschaffenheit oder Haftmechanismen vorstellen. Die Veranstaltung inklusive Imbiss ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.dbu.de/550artikel26138_135.html. Eine Anmeldung ist bis spätestens Donnerstag, 8. Februar, erforderlich. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Eva Kolb. E-Mail: e.kolb@dbu.de, Telefax: 0541/9633-990).

denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule

Bewerbungszeitraum für Schulförderprogramm zum Denkmalschutz beginnt Mitte März 2007

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schreibt ihre Schulaktion zum Denkmalschutz neu aus. Ab Mitte März können sich Schulen für das Schuljahr 2007/08 um die Teilnahme an "**denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule**", das unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission steht, bewerben. Einsendeschluss: **15. Mai 2007**

Schulen, die an "denkmal aktiv" teilnehmen, werden von der Stiftung beraten und finanziell gefördert.

Erforschen Sie mit Ihren Schülern die Denkmale in Ihrer Region! Befragen Sie Experten dazu, was Kulturdenkmale auszeichnet und worin ihr Wert besteht! Diskutieren Sie miteinander darüber, welche historischen Bauten, Industriedenkmale, Parks und Gärten erhalten werden sollten und warum! Werden Sie als Schulteam aktiv und tragen Sie dazu bei, dass die "alten Gemäuer" in der Öffentlichkeit stärker beachtet werden! Im Rahmen von "denkmal aktiv" beschäftigen sich die Teilnehmer in Schulprojekten ein Schuljahr lang mit historischen Einzelbauten und Parks, mit UNESCO-Welterbestätten, Denkmalensembles oder Kulturlandschaften in ihrer Region. Sie arbeiten dabei mit fachlichen Partnern zusammen.

Bewerben können sich Schulen aller Schularten (außer Grundschulen) in Schulverbänden sowie als einzelne Schulen. Auch Einrichtungen der Lehrerausbildung und der Lehrerfortbildung sind zur Teilnahme aufgerufen. Die Bewerbungsunterlagen sind ab Mitte März 2007 erhältlich bei:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, "denkmal aktiv", Koblenzer Str. 75, in 53177 Bonn

Tel. (0228) 39063-987, Fax (0228) 39063-43, E-Post: schule@denkmalschutz.de

Internet: www.denkmal-aktiv.de

Sicherheit auf den Gehwegen

Wer im Winter nicht räumt, haftet bei Unfällen

Der erste Schnee im Jahr überrascht immer wieder einige Autofahrer mit glatten und rutschigen Straßen. Die meisten sorgen vor und fahren mit wintertauglichen Reifen. Vorbereitet sein sollte auch der Hauseigentümer. Denn er ist in der Regel dafür verantwortlich, dass der Gehweg vor seinem Haus geräumt und gestreut ist. Wer sich nicht daran hält, für den kann es im Falle eines Unfalls teuer werden. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse hin.

Wenn ein Unfall auf dem Weg zur oder von der Arbeit passiert, dann übernimmt zwar die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für Heilbehandlung und Rehabilitation. Hat der Hausbesitzer aber grob fahrlässig gehandelt, so muss er unter Umständen trotzdem tief in die Tasche greifen. Die Unfallversicherung kann den Streupflichtigen in Regress nehmen, wenn der Unfall bei ordentlichem Räumen und Streuen zu vermeiden gewesen wäre.

In der Regel muss an Werktagen ab sieben Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab acht Uhr (je nach Satzung sind hier Abweichungen möglich) und bis 20 Uhr abends geräumt werden. In der Nacht besteht kein Anspruch auf eine geräumte Straße oder einen geräumten Gehweg. Je nach Witterung muss aber eventuell tagsüber erneut geräumt und gestreut werden. In Mietshäusern kann der Vermieter die Räum- und Streupflicht per Mietvertrag auf die Mieter übertragen. Allerdings muss er die Ausführung überwachen.

Generell gilt aber der Rahmen des Zumutbaren. Es muss zum Beispiel nicht vorbeugend gestreut werden und jeder Verkehrsteilnehmer muss auch selbst aufpassen und sich den winterlichen Wetterverhältnissen anpassen. Auf Gehwegen muss ein Streifen von mindestens einem Meter frei geräumt und rutschfest gemacht werden. Salz zu streuen, ist nicht notwendig und in manchen Gemeinden sogar verboten. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.bayerguvv.de. Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an den Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV), Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

**Kur + Reha gGmbH des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
Gesundheitschancen 2007
Mutter-/Vater-Kind-Kuren werden zur Pflichtleistung**



Der Genuss der Festtage ist vorüber. Häufig hat er eine Kehrseite. Nicht nur überflüssige Kilos werden zur Last, in vielen Familien werden an den Feiertagen auch Konflikte sichtbar, die sonst im Alltag häufig unter der Decke bleiben. Aber insbesondere Familien können die Chance nutzen, sich im Jahr 2007 den verschiedenen Gesundheitsrisiken zu stellen.

Besondere Chancen für Familien bieten hierzu Mutter-/Vater-Kind-Kuren in einer Vorsorge- oder Rehabilitationsklinik. Diese Angebote werden durch die aktuelle Gesundheitsreform zur Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenversicherung erhoben werden. Zusätzlich wird der Zugang zu diesen Angeboten erleichtert, weil gerade bei den familienorientierten Maßnahmen Mutter- oder Vater-Kind-Kuren nicht mehr erst dann bewilligt werden, wenn alle ambulanten Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Gerne informiert die Hotline des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes hierüber kostenlos und rund um die Uhr unter 0800 / 2 23 23 73 alle Interessierten über die aktuelle Gesetzesänderung und über die qualifizierten Gesundheitsangebote von anerkannten Kliniken. Ausführliche Informationen finden Sie ebenfalls unter www.kur.org.

Die Kur + Reha gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg, welche bundesweit sechs Mutter-Kind-Kliniken, eine Fachklinik für Familienrehabilitation sowie ein Krankenhaus für psychosomatische Medizin und Psychotherapie zu ihrem Verbund zählt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Kur + Reha gGmbH / Kerstin Fischer; Tel. (0761)453 90-22, Fax: (0761)453 90-90

E-Post: Kerstin.Fischer@kur.org

Jetzt anmelden für ein Schuljahr im Ausland ab Sommer 2007!

Immer mehr Jugendliche planen ein Jahr im Ausland zu verbringen und bewerben sich lange vor Anmeldeschluss beim Bundestag für ein Stipendium. Doch viele erhalten jetzt in diesen Tagen ihre Absage. Die Euphorie und der Elan, die mit der Bewerbung einhergingen, verschwinden und viele plagt die Angst, den Anmeldeschluss verpasst zu haben. KulturLife kann noch Plätze für ein viertel, halbes oder ganzes High School Jahr in 11 verschiedenen Ländern vermitteln (Bewerbungen ab sofort möglich).

Die Schüler und Schülerinnen haben dabei die Wahl zwischen dem klassischen Länder- und dem Schulwahlprogramm. Bei der Schulwahl – besonders in USA, Neuseeland, Kanada, Irland, England, Frankreich und Spanien - vermittelt die Organisation direkt an eine Schule, so dass die Platzierung individuell auf die Wünsche der Teilnehmer zugeschnitten ist.

In allen Programmen wohnen die Jugendlichen bei Gastfamilien, die diese an ihrem Leben teilhaben lassen. Auf diese Weise lernen die Schüler neben der Sprache auch die Kultur des Landes besser kennen. Ein Betreuer vor Ort kümmert sich zusätzlich um den Einzelnen. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen zwischen 15 und 18 Jahren. Was viele nicht wissen: Ein Auslandsaufenthalt lässt sich häufig durch Auslands -BAföG fördern. Mehr Informationen zu den Programmen und allen Voraussetzungen finden sich unter www.kultur-life.de oder telefonisch: 0431/888 14 10.

KulturLife gGmbH
Exerzierplatz 9 in 24103 Kiel
Tel.: 0431/888 14 10; E-Mail: presse@kultur-life.de

Die Einführung leistungsorientierter Vergütung wird im öffentlichen Dienst ab 01.01.2007 Pflicht!

Nun wird es ernst: die leistungsorientierte Vergütung tritt im öffentlichen Dienst neben das monatliche Grundentgelt. Personalverantwortliche stehen dabei vor absolut neuen Herausforderungen. Die Einführung der notwendigen neuen Beurteilungssysteme muss jetzt stattfinden.

Unser Tipp: Software mit Praxisratgeber: Art. Nr. 6260/33

Die Software mit dem Praxisratgeber kann bei der FORUM VERLAG HERKERT GMBH für 108,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten unter Best. Nr. 6260 / 33 direkt unter der Telefonnummer 08233/381-141 oder per E-Mail: presse@forum-verlag.com bestellt werden.

Elisabeth Schmidtke vom KAV Hessen und Dr. Jens Walkowiak, ein erfahrener Psychologe aus dem öffentlichen Dienst, haben eine anwenderfreundliche Software mit einem Praxisratgeber entwickelt, die eine problemlose Einführung des Leistungsentgeltes ermöglicht.

Die sofort einsetzbaren Textbausteine für stellenbezogene Zielvereinbarungen und Betriebs- und Dienstvereinbarungen ermöglichen eine individuelle und gerechte Beurteilungsbasis für die Mitarbeiter. Zahlreiche Arbeitshilfen auf CD-ROM garantieren die erfolgreiche und fehlerfreie Implementierung von Leistungsbeurteilungen, z. B. Checklisten und Schulungsunterlagen für die Einführung. So bereiten Personalverantwortliche ihre Mitarbeiter auf die Änderungen professionell vor und gewinnen dabei hohe Akzeptanz bei den Betroffenen.

"Leistungsbeurteilung nach dem TVöD" ist insbesondere für Personalverantwortliche eine hilfreiche und zeitsparende Arbeitshilfe auf dem Weg zum Leistungsentgelt. Nähere Informationen zum Produkt finden Sie unter: <http://www.forum-verlag.com/33>

FORUM VERLAG HERKERT GMBH - Mandichostr. 18 - 86504 Merching
Tel.: 08233/381-141 - Fax: 08233/381-9935 - E-Mail: gabriele.winter@forum-verlag.com

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied
Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar – herausgegeben von
Stefan Graf, Ministerialrat, Bayer.. Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.
Gerhard Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D.
alle in München

Neueste Ausgabe 83. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Dezember 2006

Die 83. Lieferung enthält neben einer beim Übertrittsverfahren notwendig gewordenen Korrektur die Aktualisierung der Erläuterungen zu den Artikeln 58 Abs. 5 bis 61 BayEUG (Lehrerkonferenz, insbesondere Verfahrensordnung, Lehrkräfte, Förderlehrer, Klösterliche Lehrkräfte).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die Grundschule in Bayern

Jahrgangsstufen 1 bis 4 Texte / Kommentare / Handreichungen

Herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat

Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und

Dr. Werner Schrom, Ministerialrat

alle in der Abteilung Volksschulen/Förderschulen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 34. Lieferung, neuester Rechtsstand: 28. September 2006

Mit dieser Lieferung erhalten sie Teil 2 der Kommentierung des Fachlehrplans Heimat und Sachunterricht für die Jahrgangsstufe 4. Die Kommentierung enthält die Themenbereiche 4.6 bis 4.8.

Wolter Kluwer Deutschland GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von

Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 123. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Dezember 2006

Mit dieser Ergänzungslieferung werden die Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege, die Berufsfachschulordnung Technische Assistenten Medizin/Pharmazie und die Fachober- und Berufsoberschulordnung auf den neuesten Stand gebracht. Die Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln in der ab 01. Januar 2007 geltenden Fassung folgt mit der nächsten Ergänzungslieferung. Ergänzungslieferung plus CD-ROM für „Berufliches Schulwesen in Bayern“

An geänderten Rechtsvorschriften sind insbesondere zu nennen:

Qualifikationsverordnung (Kz. 17.00)

Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege (Kz. 43.10)

Berufsfachschulordnung nichtärztliche Heilberufe (Kz. 43.45)

Berufsfachschulordnung Technische Assistenten Medizin/Pharmazie (Kz. 43.46)

Fachober- und Berufsschulordnung (Kz. 46.00)

Fachakademieordnung (Kz. 48.00)

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von

Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und

Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 64. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2006

Mit der 64. Lieferung werden einige Kommentierungen auf den neuesten Stand gebracht. Gerade das Recht der Förderschulen mit seinen vielfältigen Bezügen zu anderen Rechtsbereichen hat stetig aktuelle Weiterentwicklungen zu verarbeiten. Neu aufgenommen wurde als Kennzahl 60.80 der Rahmenvertrag: Mobile sonderpädagogische Hilfe im Rahmen der interdisziplinären Frühförderung. Als neue Kennzahl 65.50 findet sich die KMBek Kooperation der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung mit der Jugendhilfe. Hinweise des Staatsministeriums zur Weiterentwicklung der Werkstufe des Förderzentrums, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; hier Lern- und Lebensbereich Wohnen enthält Kennzahl 66.52.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern
Ergänzbare Sammlung mit Kommentar
Begründet von
Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk,
fortgeführt von
Reiner Jakubith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach
Neueste Ausgabe 99. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Dezember 2006

Durch die 99. Lieferung wird vor allem der Teil 5 (Erläuterungen) im Bereich der Behandlungsmethoden und Arzneimittel erweitert.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern- Ergänzbare Sammlung mit Kommentar
Begründet von
Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von
Rainer Jakubith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach
Neueste Ausgabe 100. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Dezember 2006
Durch die 100. Lieferung wird das gemeinsame Rundschreiben zum PflegeVG (RdSchr. 02) auf den neuesten Stand gebracht werden.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Schul-Computer EDV Handbuch für die Schulverwaltung
Herausgegeben von
Dr. Bernhard Eder, ehem. Referent für den DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München ,
Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,
Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),
Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)
Neueste Ausgabe: 57. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2006
Diese Lieferung enthält insbesondere die Beschreibung zum externen Zeugnisprogramm WinZD.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Lademannbogen 135, 22339 Hamburg
Elektrotechnik Formeln
von H. Spanneberg, 136 Seiten, vierfarbig mit zahlreichen Abbildungen, 2006, ISBN 978-3-582-03667-4
€ 12,60
Elektrische Vorgänge und Erscheinungen werden in mathematischer Form exakt durch Formeln beschrieben. Mit ihnen können die physikalischen Zusammenhänge in Stromkreisen, Bauelementen und Anlagen sowohl quantitativ als auch qualitativ erkannt und beschrieben werden. Nicht unwesentlich ist es für den Praktiker, durch Berechnung betriebliche Größen mit normativen Vorgaben vergleichen zu können. Als Hilfsmittel zur Festigung und Erweiterung der beruflichen Kompetenzen Analysieren, Beschreiben, Vergleichen, Bewerten und Berechnen wurden in Abstimmung mit den im Verlag erschienenen Lehr- und Tabellenbüchern über 1000 Formeln der Elektrotechnik übersichtlich zusammengestellt. Da Formeln aus Ausdrücke physikalisch-technischer Sachverhalte im Allgemeinen nach Bestimmungsgleichungen, im speziellen auch Definitions-, Bemessungs- und Funktionsgleichungen sind, wurden zusätzliche erklärende Hinweise gegeben.
Die Handhabung wird durch geringe Zugriffszeiten über ein ausführliches Sachwortregister den praktischen Anforderungen gerecht.
Die Formelsammlung kann in solchen Prüfungen eingesetzt werden, in denen keine Unterlagen mit Mustersaufgaben zugelassen sind.
Da die vorrangige Zielgruppe der Formelsammlung Auszubildende, Meister und Techniker in energie-technischen Elektroberufen des Handwerks und der Industrie sind, wurden Formeln aus folgenden Komplexen gewählt:

Lfd. Nr.		Seite
1	Größen und Gesetzmäßigkeiten des einfach Stromkreises	1
2	Gesetzmäßigkeiten erweiterter Stromkreise ...	5
3	Energieumwandlungen und Wirkungsgrad	15
4	Elektrisches Feld und Kondensatoren	23
5	Magnetisches Feld und Spulen	30
6	Wechselstromkreise	42
7	Elektrische Messtechnik	61
8	Transformatoren	73
9	Messwandler	81
10	Verteilungsnetze	82
11	Leistungselektronik	89
12	Drehende elektrische Maschinen	95
13	Installationsanlagen	109
14	Hörfunk- und Fernsehempfangsanlagen	124
15	Sachwortverzeichnis	126

Verlag Handwerk und Technik Hamburg

Fachtheorie nach Lernfeldern für Chemielaboranten – Teil 1

Von G. Katzer, F. Katzer, 352 Seiten, vielfarbig, 2006 ISBN 978-3-7782-01600-2 Broschur € 36,40

Konzeption und Ausführung des Buches basieren auf dem Rahmenplan für den Ausbildungsberuf Chemielaborant/Chemielaborantin, der von der Kultusministerkonferenz am 13. Januar 2000 beschlossen wurde, sowie auf der Verordnung über die Berufsausbildung zum Chemielaborant/zur Chemielaborantin vom 22. März 2000. Außerdem wurden die Lehrpläne und Lehrplanrichtlinien für den fachtheoretischen Unterricht der Bundesländer berücksichtigt. Danach wird die Ausbildung von Laborantinnen und Laboranten bundeseinheitlich nach Lernfeldern gefordert, die sich an betrieblichen Handlungsabläufen orientieren. Die Autoren haben das Lehrbuch in dem Bemühen erarbeitet eine Lernhilfe für den fachtheoretischen Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Der Teil I enthält die beruflichen Lerninhalte für den fachtheoretischen Unterricht des 1. und 2. Ausbildungsjahres. In Kürze wird ein Teil II für die Lernfelder der übrigen Ausbildungszeit von Chemielaboranten und –laborantinnen vorliegen.

Die Reihenfolge der Lernfelder wurde gegenüber dem Rahmenprogramm gering geändert. Die Kapitel sind aber in sich abgeschlossen, so dass sie je nach detailliertem Plan der jeweiligen Ausbildungseinrichtung vertauscht werden können.

Verlag Handwerk und Technik GmbH Hamburg

Net IT – Fachqualifikationen Netzwerktechnologien

Hrsg: F. Brandt, von F. Brandt, L. Otten, 424 Seiten, vielfarbig, mit zahlreichen Abbildungen, mit CD-ROM, 2007. ISBN 978-3-582-036360 gebunden € 30,80

Diese Neuerscheinung ist ein Lehr- und Lernmittel für alle technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe, die sich mit der Netzwerk- und Telekommunikationstechnik befassen, vor allem die IT-Berufe, aber auch die neu geordneten Elektroberufe. Darüber hinaus können Schwerpunkte in Leistungskursen des Fachgymnasiums und der Fachschulen begleitet werden.

Das Buch beinhaltet die besonderen Fachqualifikationen der Netzwerk- und Telekommunikationstechnologien. Dabei werden bisher erworbene Kernqualifikationen (siehe Band T@ke IT, Best. Nr. 3635) sowie lernfeldübergreifende Bezüge hergestellt. Das Basiswissen, die elektrotechnischen und physikalischen Grundlagen der Nachrichtentechnik, werden kompakt dargestellt. Den Fachinhalten werden jeweils praxisbezogene Fallbeispiele vorangestellt, die konkrete Lösungsansätze unter wirtschaftlichen und technischen Aspekten aufzeigen. Vertiefungen und Exkurse dienen der Erweiterung des Wissens und stellen Fakten, Vorschriften und Definitionen zur Verfügung. Arbeitsaufträge animieren zur weiteren Beschäftigung mit dem Erlernten. Tipps helfen dem Leser im Praxisalltag. Das Buch soll auch zum unterrichts begleitenden Lernen anregen und als Nachschlagewerk dienen.

Verlag Handwerk und Technik GmbH Hamburg

Das Kosmetikbuch in Lernfeldern

Hrsg. A. Fendl, von A. Fendl, H. Gallei, H. Helbing, Dr. K. Köster, I. Kreßner-Wilbert

216 Seiten, vierfarbig mit zahlreichen Abbildungen, 2006 ISBN 978-3-58203923-1 Broschur € 19,00
Merkmale, die das Kosmetikbuch auszeichnen:

Die Inhalte des Lehrbuchs sind entsprechend dem neuen KMK-Rahmenlehrplan nach Lernfeldern strukturiert.

Ein Farbleitsystem vereinfacht die Orientierung im Buch.

Grundstufenband: Lernfelder 1 bis 4

Fachstufenband: Lernfelder 5 bis 12 (erscheint im Sommer 2007)

Es eignet sich für Auszubildende in der dualen Ausbildung

Berufsfachschulen,

privaten Bildungseinrichtungen.

Ausgehend von den Situationen auf der Einstiegsseite werden die Inhalte der Lernfelder zielgruppengerecht dargestellt.

Komplexe Inhalte werden durch didaktisch aufbereitete Zeichnungen veranschaulicht.

Jedes Kapitel schließt mit Aufgaben ab, die einer handlungsorientierten Erarbeitung der Lernbereiche dienen.

Am Ende eines jeden Lernfelds befinden sich zahlreiche Wiederholungsfragen, die die erlernten Inhalte festigen.

Mit der INC-Liste im Anhang des Buches lassen sich die Kenntnisse über kosmetische Inhalte erweitern und stärken.

In der Randspalte findet man Erläuterungen zu den rot markierten Fachbegriffen, Zusatzinformationen, Internetlinks, wichtige HygieneHinweise, Rechtliche Bestimmungen sowie Übersetzungen.

Ernst Reinhardt Verlag GmbH & Co. KG, Kemnatenstraße 46, 80639 München

Lernschwächen früh erkennen im Vorschul- und Grundschulalter

von Karlheinz Barth, 5. Aufl. 256 Seiten ISBN 978-3-497-01881-9 kt € 19,90

Eine beträchtliche Anzahl von Kindern entwickelt nach der Einschulung – oftmals trotz guter Intelligenz – besondere Schwierigkeiten im Erwerb des Lesens, Rechtschreibens und/oder Rechnens. Kann man diese Kinder mit ihren Lernproblemen frühzeitig erkennen? Und woran erkennt man diese „Risikokinder“? Das Buch gibt einen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand, zeigt konkrete Möglichkeiten der Früherkennung auf und will besonders Lehrern, Erziehern und Eltern helfen, die Lernstörungen ihrer Kinder besser zu verstehen.

Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26a, 48155 Münster

Frühlingsluft und Sonnentanz – Kunterbunte Festaktionen vom Winteraustreiben bis zur Sommersonnenwende

von Sybille Günther, Illustration Kirsten Schlag, 96 Seiten, zahlr. s/w Illustrationen broschiert ISBN 978-3-936286-79-3 € 13,90 Best.Nr. 20418

Das Buch begleitet Kinder von März bis Juni – von Laetare bis Johanni – mit alten und neuen Bräuchen, Rezepten und Bastelvorschlägen, um das Wiedererwachen der Natur und damit den Beginn der Sommerzeit ausgelassen zu feiern. In Spielen, Liedern, Tänzen und Geschichten erleben die Kinder aktiv den Wechsel der Jahreszeit: vom Sieg des Sommers über den Winter am Funkensonntag mit seinen Fackelbräuchen und Sommertagsumzügen, über geckige Eierspiele um die Osterzeit und dem „in den April schicken“, wenn das Wetter noch mal mit einem Regenschauer überrascht, hin zum endgültigen Naturerwachen im Mai mit einem Freudenfeuer zur Walpurgisnacht und ausgelassenen Tänzen und Streichen rund um den Maibaum. Zum längsten Tag des Jahres, dem Sommersonnenwendfest zu Johanni, hat sich das Leben dann endgültig nach draußen verlagert und ein langer Kindersommer beginnt...

Frieling Verlag Berlin, Rheinstraße 46, 12161 Berlin

Maurice kommt in die Schule Wie ein Junge sein Stottern überwindet

von Regine Cornelius, Reihe: Frieling Kinderbuch, 112 Seiten, Taschenbuch, € 6,90 ISBN 3-8280-2401-7

Maurice mag nicht in die Schule gehen, schließlich kennt er dort noch niemanden, und vielleicht werden ihn die neuen Mitschüler wegen seines Stotterns hänseln? Dann aber kommt alles ganz anders, denn Maurice gewinnt gleich zwei nette Gefährten und auch die Lehrerin ist freundlich.

Außerdem gesellt sich eine Wespe zu ihm, die sprechen und sich verwandeln kann und ihm zu Hilfe kommt, wenn er etwas nicht weiß oder Ärger mit vorlauten Klassenkameraden hat. Die wundersame Wespe wird zur Fliege, zur Ameise oder zum Glückskäfer.

Schließlich verwandelt sie sich in eine Maus, die Maurice auf allen Wegen begleitet und ihn hin und wieder zu Extra-Abenteuern anregt. Neben seinen guten Lernergebnissen ist sie es, die ihm hilft, endlich auch das verflixte Stottern abzulegen.

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Putzrezepte mit DVD und Bautipps

von Katharina Zaugg, Zaugg Verlag, € 29,00 ISBN 978-3-9523042-2-8

Katharina Zaugg behandelt alle Putz-Fragen von A wie Abstauben bis Z wie Zwergenpflege in amüsanter und lehrreicher Leichtigkeit. Grundrezepte informieren fachgerecht über Dosierung, Einwirkzeiten und offenbaren auch bislang geheime Rezepturen mit Rosenwasser und ätherischen Ölen. Vom Bad über den Dampfzug in der Küche bis hin zum Computermonitor beschreibt Katharina Zaugg Reinigungsprozesse in Wort und Bild (DVD). Sensibel, offen und voller Humor gibt die Autorin ihre Putz-Tipps preis. So rät sie beispielsweise Chaosbegeisterten alle Gegenstände, die unordentlich herumliegen, in Kisten zu packen, um sie nach dem Putzen wieder auf dem Boden verteilen zu können („Aufräumen light“ im Gegensatz zu „Aufräumen radikal“).

Das Buch ist in acht Kapitel strukturiert, die alle Prozesse von der Vorbereitung der Putzutensilien bis hin zur Endreinigung beim Auszug umfassen. Innovativ sind die Bautipps, die aufzeigen, wie „unhandliches“ Bauen den Reinigungsaufwand an Geld und Zeit verteuert. Ein Lese- und Nachschlagwerk für alle, die eine Anleitung zum fröhlichen Putzen und zum handlichen Bauen und Einrichten suchen.

Lesenswerte Bücher für den Grund- und Hauptschulbereich

Empfehlungen des Gutachterausschusses „Leseforum Bayern“ am Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München (ISB)

Kunst, Marco: Gelöscht

12-13Jährige

Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2005, 15,90 €, ISBN: 3-8067-5089-0

Besprechung: In dieser namenlosen Stadt, die durch Mauern von der Außenwelt abgeschirmt wird, sind alle glücklich. Alle haben ihre festgelegten Aufgaben und bekommen, was sie brauchen. Ab und zu verschwindet jemand. Dies stört jedoch niemanden, denn mit der Person wird auch die Erinnerung an sie völlig „gelöscht“. Der übermächtige Zentralcomputer regelt alles. Er herrscht auch über Leben und Tod der Bewohner. Eines Tages wird der 13-jährige Sig durch einen technischen Fehler aus dieser Lebenswelt ausgestoßen und landet auf einer großen Müllhalde. Auch seine Existenz wird natürlich im Computer gelöscht. Er soll sich an einem Recycling Point zur Körperverwertung einfinden. Doch der Held flüchtet und entkommt dem Machtbereich der Überwachungsmaschinen. Nun erkundet er mit dem Eremiten Pilaster alle Möglichkeiten, die Macht des Großrechners zu überwinden. Um den Menschen ihr Gedächtnis wieder zu geben, entwickelt der Junge einen abenteuerlichen Plan.

Die Handlung des Science-Fiction ist spannend, temporeich und leicht lesbar geschrieben, so dass sie trotz der ca. 400 Seiten auch von weniger geübten Lesern bewältigt werden kann. Neben der Geschichte ist es dem Autor gelungen, Sinnfragen nach der Zukunft unserer Menschheit einzustreuen. Das Buch hat somit auch eine pädagogische Leitrichtung. Hier wird der Sinn und Zweck der Technik hinterfragt und ihre mögliche Übermacht angemahnt. Es drängt sich immer wieder die Frage nach dem Dienst für den Menschen auf. Der Autor macht an vielen Stellen deutlich, dass der Mensch im Mittelpunkt allen Nachdenkens zu stehen hat. „Gelöscht“ ist ein Roman, den die Besprecherin besonders männlichen Jugendlichen als Freizeitlektüre und als Grundlage für schulische Referate empfehlen kann. Ist der Computer nicht ein gängiger Alltagsbegleiter und ein oft überschätzter „Weggefährte“ geworden? Vielleicht bietet sich hier einmal die Chance, den „reinen“ Computernutzer zum Lesen zu bewegen und die Macht der Technik kritisch ins Blickfeld zu nehmen.

Schmid, Michael: Brombeer mit Schlag

9-10Jährige

Dachs Verlag, Düsseldorf, 2005, 11,90 €, ISBN: 3-85191-367-1

Besprechung: Vor Babsis Schlägen ist keiner in ihrer Klasse sicher. Kaum gibt es einen Konflikt, mischt Babsi mit ihren Fäusten mit. So macht sie sich nicht gerade beliebt, ihre Mitschüler gehen ihr nur noch aus dem Weg. Da kommt Simon neu in Babsis Klasse und er lässt sich nicht so leicht von der Kickboxerin abschrecken. Er erkennt vielmehr, dass seine Mitschülerin einen weichen und warmherzigen Kern besitzt. Zusammen mit seinen Freunden findet er heraus, dass das Mädchen große häusliche Probleme hat: geschiedene Eltern, ein Leben in beengten Verhältnissen bei der Mutter und einen zwar reichen Vater, der aber unkontrolliert mit Jähzorn reagiert. Babsi leidet bei ihren Wochenendbesuchen unter den tätlichen Angriffen ihres Vaters. Mit Simon, dem sie sich langsam öffnet, gelingt es, den Vater im Geschäft vor vielen Leuten mit seinem Jähzorn bloß zu stellen.

Hier endet das Buch, für manchen Leser vielleicht etwas abrupt und bei diesem Vergehen des Vaters auch zunächst zu simpel gelöst. Doch es ist dem Autor im ganzen Roman gelungen, das Thema der häuslichen Gewalt gegen Kinder sehr behutsam anzugehen. Er bietet dem, vielleicht selbst betroffenen, Jugendlichen eine wichtige Lösungshilfe: Öffne dich, hole dir Unterstützung, denn alleine ist das Problem gewalttätiger Erwachsener für ein Kind nicht lösbar. Dieses Buch verdient es, aufgrund der Problemdarstellung eines sensiblen Themas, in die Schulbibliothek aufgenommen zu werden. Hier kann es ein Stück Lebenshilfe für betroffene Kinder bieten.

Hamilton, Richard: Cal und der Anti-Schwerkraft-Apparat

9-10Jährige

Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher, Berlin, 2005

9,90 €, ISBN: 3-8270-5100-2

Besprechung: Der Held der Geschichte ist der 10-jährige Cal mit seinem sprechenden Hund namens Frankie. Der Junge ist gerade mit seinen Eltern umgezogen und auf der Suche nach neuen Beziehungen. Oft schleicht er sich mit Frankie auf das Dach des Geräteschuppens und beobachtet den Nachbarn Mr Frou, einen Erfinder, bei seinen geheimnisvollen Experimenten. Mr Frou führt seine Versuche zu jeder Tages- und Nachtzeit durch, was ihn bei allen Nachbarn unbeliebt macht. Nur Cal buhlt um die Freundschaft des Erfinders, der jedoch weder Kinder noch Hunde ausstehen kann. Eines Tages steckt Mr Frou mit seiner neuesten Erfindung, dem Anti-Schwerkraft-Apparat, in großen Schwierigkeiten: der Apparat lässt sich nicht mehr beherrschen und macht, was er will. Nun schlägt Cals ersehnte Stunde. Er bietet seine Hilfe an und schafft es, der Assistent des Erfinders zu werden. Beide meistern sehr ideenreich, humorvoll und mit einigen Überraschungseffekten alle Probleme.

Mit witzigen Dialogen, humorvollen Details und zahlreichen motivierenden Zeichnungen kann das Buch zur Anschaffung für die Schulbibliothek im Grundschulbereich uneingeschränkt empfohlen werden. Es ist auch eine heitere Vorlesemöglichkeit durch den Pädagogen für bereits jüngere Schüler im alltäglichen Morgenkreis oder zur Auflockerung eines langen Schultages. Aufgrund der relativ kurzen Dialoge eignet sich das Buch auch gut als Lesegrundlage für den Einsatz bei einem schulischen Vorlesewettbewerb.

DiCamillo, Kate: Despereaux

10-11Jährige

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2005

8,50 €, ISBN: 3-423-70953-7

Besprechung: Die fantastische Geschichte über den Mäuserich Despereaux beginnt mit einer großen Enttäuschung bei seiner Geburt. Die Mäuseeltern sind entsetzt, denn er hat zu große Ohren und verhält sich nicht so, wie seine Geschwister und alle Verwandten es erwarten: er liebt Bücher und Musik. Als er sich dann auch noch in das Menschenkind „Prinzessin Erbse“ verliebt muss der oberste Mäuserat einen Entschluss fassen. Despereaux ist eine Gefahr für die Allgemeinheit und wird in den Keller verbannt. Dort herrschen Dunkelheit, Kälte und alles steht unter der Herrschaft der finsternen Ratte Roscuro. Nun beginnt für den Mäuserich ein erbitterter Kampf um seine Liebe zu Prinzessin Erbse, ein Kampf gegen seine Angst und gegen das Böse überhaupt. Mutig siegt Despereaux am Ende, denn er war bereit, sich trotz all seiner Unzulänglichkeit für seinen großen Wunsch einzusetzen.

Der Kinderroman erinnert in vielen Teilen an ein Märchen und Kinder lieben und brauchen Märchen. Das Buch kann aufgrund der sensiblen Darstellung, der kindgemäßen Sprache und den auflockernden Illustrationen

tionen in jeder Schülerbücherei im Grundschulbereich seinen Platz finden und wird mit Sicherheit die jungen Nutzer zum Lesen verlocken.

Meyer-Dietrich, Inge: Und das nennt ihr Mut

13-14Jährige

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 2003

4,95 €, ISBN: 3-473-52237-6

Besprechung: Erzählt wird die Geschichte von Andi aus der 6. Klasse. Mit seinem Vater hat der Junge ständig Krach und in der Schule findet er keinen Anschluss. Da sucht er Anerkennung bei Mikes Gang, den „Sharks“. Diese fordern von ihren Mitgliedern Diebstähle in Form einer Mutprobe zu begehen. So gerät Andi in die Klemme: Er hat drei Walkmen gestohlen. Erst langsam findet Andi, von schlechtem Gewissen geplagt, den Mut, sich gegen die Gang zu wehren.

Der Jungenroman stammt aus der Reihe „short & easy“ des Ravensburger Verlages und richtet sich an leseungewohnte und leseschwache Jugendliche. Er überzeugt durch kurze Texte, einen großen Zeilenabstand und häufig eingestreute kleine Schwarz-Weiß-Fotos. Die Texte selbst sind aktuell, lebensnah und motivieren inhaltlich besonders leseunwillige, männliche Jugendliche. Gerade für Pädagogen einer Regelklasse der Hauptschule kann dies als Unterrichtslektüre empfohlen werden, um die Schüler, die bisher keine Freude am Lesen eines Romans hatten, mit einzubeziehen.

Zu diesem Roman bietet der Ravensburger Taschenbuchverlag umfangreiches Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Herunterladen unter www.ravensburger.de/lehrerportal an. Dies kann uneingeschränkt empfohlen werden. Der Pädagoge erhält ausführliches Material zum Inhalt, zur didaktischen Intention, eine Leseprobe und viele Arbeitsblätter, die leicht im Unterricht umsetzbar sind.

Autorin: Martina **Willmy**, Lehrerin
VS Roßhaupten (Hauptschule)